XV. Oeffentliche Sicherheit.

1. Die k. k. Sicherheitswache.

Der Umfang der Thätigkeit der k. k. Sicherheitswache wurde in diesem Triennium durch die am 16. Juni 1875 in's Leben getretene Einbeziehung des Kahlenbergerdorfes in den Wiener Polizeirayon und durch die Aufstellung eines Sicherheitswachpostens vom 1. November 1876 an auf dem derzeit noch außerhalb des Polizeirayons liegenden Zentralfriedhofe, bestehend aus einem Inspektor und 8 Mann erweitert.

Der Stand der Wache war:

	Beamte	Mannschaft
Ende 1874	63	2635
„ 1875	62	2617
„ 1876	61	2627

In Folge der Ausscheidung der aus Anlaß der Wiener Weltausstellung aufgenommenen Individuen war der Abgang aus der Wache und dadurch die Standesbewegung in den Jahren 1874—1876 sehr bedeutend, wie die folgende Uebersicht zeigt:

	Im Jahre		
	1874	1875	1876
Zahl der Kompetenten	714	1248	1614
Hievon eigneten sich für den Dienst	137	204	218
Abgewiesen wurden	577	1044	1396
Eingetreten sind	61	224	181
Aus der Wache traten aus:			
freiwillig	266	121	68
über ämtliche Anregung	69	19	12
Entlassen wurden	129	53	37
Gestorben sind	35	43	41
Zur aktiven Militärdienstleistung eingerückt	—	2	—
Pensionirt wurden	7	2	5
Abgefertigt wurden	6	—	2
In das Detektivkorps traten	—		4
Als Kommissär zur k. k. Polizei-Direkzion übersetzt	—	—	1
Zu Kanzlisten wurden ernannt	5	2	2
In die Gewölbwache übersetzt	—	1	—

Die weiter folgenden Ausweise dienen zur Beurtheilung der Leistungsfähigkeit der Wache. Es geht aus denselben hervor, daß eine nicht geringe Zahl derselben eine höhere Schulbildung genoß und der größere Theil dem Gewerbestande angehört. Unter den Sprachen sind außer der deutschen am verbreitetsten die slavische, italienische und ungarische.

Schulbildung.

und zwar:	Im Jahre 1874	1875	1876
	Zahl der Personen		
1. Juridische Studien	23	26	27
2. Andere höhere Studien	25	22	17
3. Militär-Akademie, Kadetenschule u. dgl.	70	49	90
4. Ober- oder Unter-Gimnasium	120	55	51
5. Ober- oder Unter-Realschule	314	378	383
6. Handelsschule	68	52	44
7. Andere spezielle Kenntnisse	64	23	13
8. Armee-Turnschule	16	—	—

Sprachkenntnisse.

	1874	1875	1876
	Zahl der Personen		
Englisch	5	1	3
Französisch	33	22	25
Italienisch	194	152	137
Slavisch	1495	926	981
Ungarisch	225	153	158
Rumänisch	44	35	35
Hebräisch	15	9	10
Spanisch	1	1	2
Portugiesisch	—	1	1

Dienstalter der Wache.

Aus den Eintrittsjahren	Am Schlusse des Jahres 1874		1875		1876	
	Inspektoren	Wachmänner	Inspektoren	Wachmänner	Inspektoren	Wachmänner
1869	143	564	148	537	151	515
1870	7	297	7	294	7	290
1871	24	425	28	393	24	372
1872	2	410	1	378	2	352
1873	—	709	—	610	—	563
1874	—	54	—	43	—	42
1875	—	—	—	178	—	151
1876	—	—	—	—	—	158

An diese Nachweisungen schließen sich jene über das Lebensalter, den Stand, die Militärpflichtigkeit, die Bequartierung und die Vertheilung der Wachorgane, letztere nach Polizeikommissariaten.

Lebensalter (Inspektoren und Wachmänner).

Aus dem Geburtsjahre	Am Schlusse des Jahres		
	1874	1875	1876
1800—1820	40	38	34
1821—1825	50	48	45
1826—1830	175	165	164
1831—1835	413	401	384
1836—1840	601	597	573
1841—1845	777	743	737
1846—1850	549	569	591
1851—1855	30	56	97
1856—1858	—	—	2

Stand und Militärpflichtigkeit (Inspektoren und Wachmänner).

Zu Ende des Jahres	Stand		Militärpflichtig als:	
	ledig	verheiratet und Witwer	Landwehrmann	Reservist und Urlauber
1874	739	1896	280	761
1875	639	1978	246	597
1876	576	2051	250	526

Bequartierung der Wache (Inspektoren und Wachmänner).

Bestandene Wachlokale	Am Schlusse des Jahres		
	1874	1875	1876
Kasernen	29	31	31
Wachstuben	109 [1])	107 [2])	107 [3])
Stallposten	6	8	8
In obigen Lokalen waren untergebracht	777 Mann	672 Mann	617 Mann
Privatwohnungen hatten	1858 „	1945 „	2010 „

[1]) Hierzu noch 21 Wachstuben in den Kasernen.
[2]) „ „ 20 „ „ „ „
[3]) „ „ 19 „ „ „ „

Vertheilung der Wache (Inspektoren und Wachmänner).

Nr. der Abtheilung	Benennung	Am Schlusse des Jahres		
		1874	1875	1876
1	Stadt	248	255	260
2	Leopoldstadt	217	225	221
3	Landstraße	155	157	170
4	Wieden	112	115	116
5	Margarethen	97	95	93
6	Mariahilf	111	105	106
7	Neubau	103	102	101
8	Josefstadt	68	65	65
9	Roßau	148	145	145
10	Favoriten	81	98	93
11	Prater	*) 146	123	129
12	Floridsdorf	85	84	83
13	Gaudenzdorf	120	114	107
14	Sechshaus	187	178	178
15	Ottakring	195	186	188
16	Währing	90	96	97
17	Döbling	111	118	117
18	Gefangenhaus	92	89	96
19	Berittene	66	66	65
20	Reserve	152	151	147
21	Verkehrswesen	51	50	50

In der Organisazion und der Thätigkeit des Zentral-Inspektorates ist im Laufe der verflossenen drei Jahre insoweit eine Aenderung eingetreten, als einzelne Bezirks-Inspektoren in den dortigen Permanenz-Dienst eingereiht wurden. Im Zentral-Inspektorate wurden

im Jahre 1874: 6963
" " 1875: 5760
" " 1876: 5743 protokollirte Geschäftsstücke behandelt.

Hiezu kommen noch zahlreiche Korrespondenzen über Kompetenzgesuche, die Agenden der Gewölb- und bestandenen Militär-Polizei-Wache, ferner die täglichen Zusammenstellungen von Leistungen der einzelnen Abtheilungen, die Führung der Standeslisten und des Grundbuches. Nachdem im Dezember 1876 1 Bezirks-Inspektor als Polizei-Kommissär übersetzt wurde, so verblieben mit Ende 1876 15 Bezirks-Inspektoren. Hievon waren 12 als Abtheilungs-Kommandanten, 1 als Kommandant des Gefangenhauses, 1 im Oekonomie-Referate der k. k. Sicherheitswache und 1 im Bureaudienste bei der k. k. Polizei-Direkzion verwendet. Die Gestion der Abtheilungen umfaßte zwei Hauptrubriken: 1. Im Wachtdienste. 2. Im internen Kommissariatsdienste. Erstere betrug bei allen Abtheilungen in den Jahre 1874, 1875 und 1876 zusammen 126.523 Geschäftsstücke. Agenden im internen Kommissariatsdienste kamen in den Jahren 1874, 1875 und 1876 zusammen 47.372 vor. Außerdem wurden von

*) Darunter 18 Mann, welche aus der Dotazion der Weltausstellung vom hohen Handelsministerium gezahlt und am Weltausstellungsplatze verwendet wurden.

den Abtheilungs-Kommandanten in den Jahren 1874, 1875 und 1876 zusammen 917 Inspekzionen und 676 Kommissariatsjournale gehalten. Die Anzahl der Revierinspektoren betrug zu Ende 1876: 41. Hievon standen 5 als Kommissariats-Abtheilungskommandanten, 1 als Kommandant der Reserve, 4 im Oekonomiereferate der Sicherheitswache, 29 im internen Kommissariats- oder Bureaudienste, 2 bei der Arrestanten-Expedizion in Verwendung. Der Kontrolsdienst wurde außer den von den Wachkommandanten und Inspektoren gelegentlich der Bezirksbegehung vorgenommenen Kontrolen auch von Beamtenchargen neben ihren sonstigen Obliegenheiten besorgt. Die Zahl der Kontrolgänge war:

Im Jahre	von den Abtheilungs-Kommandanten		von den Revier-Inspektoren		von den Inspektoren	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
1874	2532	1612	737	451	10.159	8805
1875	2320	995	719	335	10.722	9243
1876	2318	988	447	187	8.619	7383

Diese Kontrole, welche durch sämmtliche Wachkommandanten gelegentlich ihrer viermal innerhalb 24 Stunden stattfindenden Begehung des Wachzimmer-Bezirkes geübt wurde, hat sich sehr ersprießlich erwiesen.

In den Jahren 1874, 1875 und 1876 bestanden folgende Schulen:

I. die Vorbereitungsschule für die neu Eingetretenen,

II. die Abtheilungsschulen,

III. die Wiederholungsschule, speziell nur für die im II. Semester 1872 und im Jahre 1873 neu Eingetretenen bis 30. Mai 1874, und

IV. Fachschulen, in welchen im Telegrafendienste, im Schwimmen, Schifffahren und in der französischen Sprache Unterricht ertheilt wurde.

Durch die Einführung der Schwimm- und Schiffahrts-Schule wurde es ermöglicht, sämmtliche am Donaukanale und an der großen Donau befindliche Posten mit des Schwimmens und des Schifffahrens kundigen Sicherheitswachen zu besetzen, und im Falle einer Ueberschwemmungsgefahr die im Gemeindebezirke Wiens befindlichen Rettungsschiffe mit solchen Wachen zu bemannen. In der Wache waren zu Ende

des Jahres	1874 . .	481 Schwimmer,	338 Schifffahrer,
„ „	1875 . .	320 „	397 „
„ „	1876 . .	411 „	600 „

Strafweise entlassen wurden im Jahre 1874 129 Wachmänner und 1 provisorischer Inspektor, im Jahre 1875 49 Wachmänner, 1 provisorischer Inspektor und ein Revierinspektor und im Jahre 1876 37 Wachmänner.

		1874	1875	1876
Unter den entlassenen Wachmännern höherer Gebühr mit Quartiergeld	waren .	13	—	3
„ „ „ ohne „	verheiratet .	—	—	2
„ „ „ ledig		2	2	—

		1874,	1875,	1876
Unter den Wachmännern minderer Gebühr mit Quartiergeld	verheiratet	1	4	3
„ „ „ „ „ ohne „		36	17	13
„ „ „ „ „ ledig „ . . .		49	21	9
Provisorische Wachmänner verheiratet		14	—	—
„ „ ledig		12	4	7

Diese Zahlen zeigen, daß die Verheirateten, welche die höhere Gebühr und die höhere Aktivitätszulage beziehen, sich besser hielten, als die Ledigen und jene, welche in den minderen Gebühren stehen.

Zur Entlassung gaben am häufigsten Veranlassung:

in den Jahren	1874,	1875,	1876	
Trunkenheit im Dienste oder Dienstkleide . . . . in	47	13	12	Fällen
Verlassen des Postens oder Schlafen am Posten . „	20	5	4	„
Vernachlässigung anderer Dienstespflichten . . . „	17	4	5	„
Kompromittirende Handlungsweise . . . . . „	18	17	12	„

Degradirt wurden im Jahre	1874,	1875,	1876
Inspektoren minderer Gebühr	3	—	—
Provisorische Inspektoren	1	7	3
Wachmänner	—	—	3

Dem Gerichte wurden angezeigt:

Im Jahre	Anzeigen	Abgeurtheilt	Freigesprochen	Untersuchung eingestellt	Mit Jahresschluß Untersuchung noch im Zuge	Von den Angezeigten schieden aus der Wache
1874	37	12	2	7	16	12
1875	77	13	17	27	20	11
1876	56	5	34	8	9	8

Von den Waffen wurde Gebrauch gemacht:

Im Jahre	In Fällen	Zugefügte Verletzungen		Fälle, in welchen die Waffe ungerechtfertigt gebraucht wurde
		leichte	schwere	
1874	8	2	6	—
1875	10	9	1	1*)
1876	6	6	—	—

Die Zahl der im Dienste verwundeten Wachorgane war:

Im Jahre	Bei Arretirungen	Bei Unglücksfällen	Grad der Verwundung	
			leicht	schwer
1874	62	20	69	13
1875	48	23	59	12
1876	44	7	48	3

*) Die gerichtliche Untersuchung konstatirte, daß das betreffende Wachorgan geisteskrank war.

Die nachfolgende summarische Aufzählung liefert das ziffermäßige Gesammtbild der Amtshandlungen der Wache in den Jahren 1874, 1875 und 1876.

Dieselben sind nach vier Rubriken gegliedert: 1. Verbrechen, 2. Vergehen und Uebertretungen, sämmtlich im Sinne des Strafgesetzes, 3. Uebertretungen sonstiger polizeilicher und politischer Verordnungen, 4. sonstige Amtshandlungen, wobei nur jene Fälle verzeichnet wurden, welche bei den Kommissariaten zu einer Amtshandlung Anlaß boten.

	Im Jahre		
	1874	1875	1876
I. Arretirungen und Anzeigen wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes, dann wegen Uebertretungen sonstiger politischer und polizeilicher Verordnungen	142.092	146.109	136.998
II. Sonstige Amtshandlungen, und zwar:			
Lebensrettungen und Wiederbelebung Verunglückter	135	51	82
Hilfeleistungen bei Straßengeburten	56	52	97
Hilfeleistung bei Erkrankten und Verwundeten .	Diese Rubrik wurde erst im Jahre 1875 eröffnet.	2.186	1.781
Hilfeleistung bei sonstigen Unglücksfällen . . .		245	394
Einschreiten bei Selbstmorden	398	361	266
Einschreiten bei Irrsinnigen	348	287	227
Nachhausebegleiten Erkrankter, Gebrechlicher oder Trunkener	3.591	3.438	3.180
Vorführung Verirrter	1.073	1.012	1.251
Einschreiten bei Gasausströmungen	100	92	90
Auffangen scheuer Thiere	266	199	189
Auffinden von Leichen	99	72	67
Auffindung eines Fötus	14	9	14
Auffinden von Menschenknochen	25	17	22
Auffinden von Aesern	3.206	1.566	1.311
Durch die Sicherheitswache der städtischen Zentral-Feuerwehr angezeigte Brände	40	48	38
Hilfeleistung bei Bewältigung eines Brandes .	324	413	406
Hilfeleistung bei Straßengebrechen durch Eingehen von Kanälen, Kanalgittern, des Pflasters 2c.	1.440	1.676	1.139
Durch die Sicherheitswache angezeigte Wasserrohrbrüche	Diese Rubrik wurde erst im Jahre 1875 eröffnet.	99	137
Hilfeleistung bei Wasserleitungs-Rohrbrüchen . .		6	12
Abgabe gefundener Gegenstände	1806	2.008	2.014
Schlichtung verschiedener Streitigkeiten . . .	17.567	28.523	29.883
Größere Streifungen und Patrouillen	3.570	3.230	3.548
Eskortirungen	200.529	144 262	144.619
Vorführungen	7.610	5.316	6.762
Zustellungen und Verständigungen	174.384	223.985	216.433
Assistenzen	10.735	13.986	14.949
Inspekzionen	36.258	54.079	49.816
Ausforschungen und Erhebungen	100.886	121.190	132.446

	Im Jahre		
	1874	1875	1876
Fälle der Verwendung der Wache zur Konfiszirung von Druckschriften		1.503	1.350
Verhaftungen über Requisizion fremder Behörden, und zwar:			
a) Gerichts-Behörden	Diese Rubrik	445	638
b) politischer Behörden		225	377
c) von Militär-Behörden	wurde erst im	61	78
d) „ Gemeindeämtern		35	17
e) „ Finanz-Behörden	Jahre 1875	5	23
Meldzettel-Manipulazion:	eröffnet.		
a) Zahl der rektifizirten Meldzettel		75.314	72.187
b) „ „ Anmeldungen		409.880	393.280
c) „ „ Abmeldungen		323.171	328.814
Sonstige Amtshandlungen		10.303	49.956

Die Gesammtzahl der vorgekommenen Arretirungen war

im Jahre 1874 . . . . . 82.638
„ „ 1875 . . . . . 84.257
„ „ 1876 . . . . . 86.909

Die Aufrechthaltung der Ordnung und des geregelten Verkehres in den Straßen bot auch in den verflossenen 3 Jahren zahlreiche Schwierigkeiten, welche in den bestehenden, den Verkehr mehr oder minder hemmenden Lokalverhältnissen ihren Grund haben. Die Wachorgane fanden daher sehr oft Anlaß zum Einschreiten bei Unfällen, die sich in den Straßen Wien's ereigneten. Durch Fuhrwerke veranlaßte Unglücksfälle ergaben sich

im Jahre 1874 773
„ „ 1875 1148
„ „ 1876 1133

Hiebei waren betheiligt

im Jahre	1874	. . 504 leichte Fuhrwerke.
„ „		. . 591 schwere „
„ „	1875	. . 746 leichte „
		. . 765 schwere „
„ „	1876	. . 712 leichte „
		. . 720 schwere „

Vom leichten Fuhrwerke entfielen im Jahre . . .	1874,	1875,	1876
auf Einspänner	125	207	199
„ Equipagen	114	119	105
„ Fiaker	87	125	137

Vom schweren Fuhrwerke im Jahre	1874,	1875,	1876
auf Omnibusse und Stellwägen	96	180	127
„ Tramway-Wägen	96	150	159

Bei der vorangeführten Anzahl der durch Fuhrwerke veranlaßten Unglücksfälle waren mit körperlichen Verletzungen verbunden

im Jahre 1874	478	Fälle.
„ „ 1875	472	
„ „ 1876	365	

Von diesen Verletzungen erwiesen sich:

	1874,	1875,	1876
als leichte im Jahre	334	342	281
als schwere „ „	126	111	75
als tödtliche „ „	18	19	9

Ueberfahren wurden in der inneren Stadt:

im Jahre 1874	43	Personen.
„ „ 1875	31	
„ „ 1876	28	

Die meisten Unfälle ereigneten sich in der Mariahilferstraße und deren Fortsetzung, der Schönbrunnerstraße, auf der Ringstraße mit dem Franz-Josefs-Quai, in der Favoritenstraße, am Rennweg, in der Alserstraße, in der Währingerstraße, in der Landstraßer Hauptstraße, in der Wiedner Hauptstraße und deren Fortsetzung, der Matzleinsdorferstraße, daher am zahlreichsten in den breiteren und von der Tramway befahrenen Straßen.

Die nach Aufstellung der Verkehrs-Abtheilung angestrebte Zentralisirung des gesammten Straßenverkehrsdienstes innerhalb der Linien Wiens konnte hauptsächlich wegen Mangels einer genügenden Anzahl von Mannschaft bisher nicht durchgeführt werden. Es hat sich deßhalb auch in den verflossenen drei Jahren die Thätigkeit dieser Abtheilung lediglich auf die Innere Stadt, beziehungsweise auf die frequentesten und Haupt-Kreuzungspunkte derselben beschränkt.

Bei einem durchschnittlichen Mannschaftsstande von 46 Mann fanden

im Jahre	1874,	1875,	1876
Arretirungen	298	328	295
und Anzeigen statt	4618	6574	4691

Anläßlich ihrer Leistungen im Rettungswesen wurden

im Jahre 1874	146	Inspektoren und Sicherheitswachen mit	1460 fl.,
„ „ 1875	149	„ „ „ „	1490 fl.,
„ „ 1876	132	„ „ „ „	1320 fl.

vom Gemeinderathe remunerirt.

Von den vorgekommenen Bränden hatte die Sicherheitswache

im Jahre 1874	40,	
„ „ 1875	48	und
„ „ 1876	38	

direkte der Zentral-Feuerwehr angezeigt.

Die Zahl der von der Sicherheitswache besorgten Eskortirungen betrug zu Fuß:

im Jahre 1874	. . .	155.826,
„ „ 1875	. . .	100.778,
„ „ 1876	. . .	92.648;

zu Wagen:

im Jahre 1874	. . . .	61.480,
„ „ 1875	. . . .	41.293,
„ „ 1876	. . . .	51.971.

Die lithografische Anstalt lieferte im Jahre 1874 in Allem 78.381 Exemplare mit 157.810 Druckseiten, im Jahre 1875 69.617 Exemplare mit 134.573 Seiten und im Jahre 1876 79.569 Exemplare mit 140.892 Druckseiten.

Aus dem fotografischen Atelier gingen

im Jahre 1874	. . .	8734,
„ „ 1875	. . .	8959 und
„ „ 1876	. . .	10.376 Exemplare hervor.

Auf den k. k. Polizei-Telegrafenlinien wurden

im Jahre 1874	. . .	390.957,
„ „ 1875	. . .	477.664 und
„ „ 1876	. . .	569.246 Depeschen

expedirt.

Die Zahl der Arrestanten, deren Bewachung der Gefangenhaus-Abtheilung oblag, betrug

im Jahre 1874	. . . .	38.822,
„ „ 1875	. . . .	34.849 und
„ „ 1876	. . . .	35.383.

Mit 15. Februar 1874 übernahm die k. k. Sicherheitswache über Wunsch des Gemeinderathes den Dienst in den öffentlichen Gartenanlagen. 10 Rayonposten sind ausschließlich für diesen Dienst bestimmt, 27 Rayonposten versehen die Aufsicht in den Gärten neben ihren sonstigen Obliegenheiten.

Was die Gesundheitsverhältnisse der k. k. Sicherheitswache betrifft, so kamen:

im Jahre 1874	. . . .	3423,
„ „ 1875	. . . .	3872 und
„ „ 1876	. . . .	2854

Erkrankungsfälle vor. Somit entfallen bei einem Durchschnittsstand der Wache von 2752 Mann im Jahre 1874 nahezu 1·2, von 2624 Mann im Jahre 1875 1·47, und von 2625 Mann im Jahre 1876 1·08 der angemeldeten Erkrankungsfälle.

Durch Krankheit dienstunfähig waren durchschnittlich täglich:

im Jahre 1874	. . .	134	Mann oder	4·86
„ „ 1875	. . .	133	„ „	4·68
„ „ 1876	. . .	140	„ „	5·03.

Gestorben sind im Jahre 1874	. . .	35	Mann oder	1·27	Perzent.
„ „ 1875	. . .	43	„ „	1·62	
„ „ 1876	. . .	41	„ „	1·56	

Vollkommen dienstunfähig wurden:

im Jahre 1874	. . . .	13 Mann oder 0·47	Perzent
„ „ 1875	. . . .	6 „ „ 0·20	
„ „ 1876	. . . .	5 „ „ 0·19	

Die häufigsten Erkrankungen waren jene der Athmungsorgane, Halsentzündung, Rachen-, Bronchial- und Lungen-Katarrh, Rippenfell- und Lungenentzündungen, in Folge von diesen Erkrankungen auch Lungentuberkulosen, welche die größte Sterblichkeitsziffer bedingten. Ebenso zahlreich waren Muskelrheumatismus, akute Magen- und Darmkatarrhe.

Der Kranken-Unterstützungs- und Leichenverein der Wache wurde zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 30. August 1875 in ein neues Unterstützungs-Institut, von welchem auch die Witwen und Waisen von Wachorganen mit Unterstützungen zu betheilen sind, umgewandelt, und ist dieses Institut, welches einen integrirenden Theil der Sicherheitswache bildet, am 1. Oktober 1875 in's Leben getreten. Die Beitragsleistung wurde wegen der Anspruchsberechtigung der Witwen und Waisen auf eine Unterstützung und bei dem Umstande, als auch die bei dem bestandenen Kranken- und Unterstützungs-Vereine stipulirten Bedingungen der Krankenpflege beibehalten werden mußten, von 50 auf 80 kr. per Mann und Monat erhöht. Das Wirken und die Gebarung des Institutes gestaltete sich in dem verflossenen Zeitraume sehr ersprießlich, und es wurden ungeachtet der weitgehendsten und humansten Berücksichtigung aller zulässigen Anforderungen der Mitglieder bedeutende Ersparnisse dem Barfonde des Institutes hinzugefügt. Mit Ende des Jahres 1874 hatte das Unterstützungs-Institut beziehungsweise der damals noch bestandene Kranken-Unterstützungs- und Leichenverein der Wache einen

Ueberschuß nachgewiesen von	17.620 fl.	30 kr.	
Die Einnahmen im Jahre 1875 betrugen	19.930 „	21 „	
Zusammen .	37.550 fl.	51 kr.	

Hievon wurden verausgabt:

an 658 Unterstützungsbewerber	5973 fl.	67 kr.
für 43 Verstorbene an Leichenkosten	1724 „	75 „
„ Medikamente	2331 „	21 „
Honorar an 26 Institutsärzte	3442 „	50 „
Regie	547 „	22 „
Summa der Auslagen .	14019 „	35 „

Es verblieb daher mit Ende 1875

ein Ueberschuß von	23.531 fl.	16 kr.
Im Jahre 1876 betrugen die Einnahmen	43.904 „	23 „
Zusammen .	67.435 fl.	39 kr.

Hievon wurden verausgabt:

an 681 Unterstützungsbewerber	6.247 fl.	48 kr.
an Beerdigungskosten für 43 verstorbene Mitglieder	1.813 „	68 „
an 36 Witwen und Waisen	1.800 „	— „
für Medikamente	1.945 „	46 „
ärztliches Honorar	3.159 „	11 „
Regie	294 „	99 „
Summa der Auslagen .	15.260 fl.	72 kr.

Es verblieb daher mit Ende des Jahres 1876

ein Ueberschuß von	52.174 fl.	67 kr.
Hievon waren in der I. österr. Sparkassa	32.205 „	66 „
und in Werthpapieren	18.887 „	87 „
zusammen .	51.093 fl.	53 kr.

nutzbringend angelegt.

Die besonders günstigen Einnahmen für das Jahr 1876 resultiren theils aus den obenerwähnten, mit 30 kr. erhöhten Monatsbeiträgen, theils aus dem Erträgnisse des zu Gunsten des Fondes veranstalteten Wohlthätigkeits-Konzertes.

Der Stand der k. k. Gewölbeschutzwache betrug mit Ende 1876:

2	Inspektoren,
8	Unter-Inspektoren,
102	Wachmänner,
zusammen . 112	Mann.

In den Jahren 1874 bis 1876 war der Erfolg der Leistungen folgender: die Wache traf offen:

511	Gewölbthüren,
337	Fensterläden,
334	Gewölb-Vorhängschlösser,
19	Kellerthüren,
2	Kellerfenster und
56	Hausthore.

Arretirt hatte sie 104 Individuen, darunter

wegen Bedenklichkeit	37,
„ Diebstahls	6,
„ Trunkenheit	12,
„ Exzesses, nächtlicher Ruhestörung . . .	18,
„ Wachebeleidigung	6,
„ Unterstandslosigkeit	16,
„ Straßenverunreinigung	7,
„ Schlafen im Freien	1,
„ muthwilliger Beschädigung an Gewölbobjekten	1.

Ferner wurden 41 Anzeigen über brennende Lichter in gesperrten Gewölben und über 11 Feuersbrünste erstattet.

Schließlich übernahm die Gewölbewache mit 1. November 1874 den Nachtdienst im Postgebäude, welcher auch die Sicherheitswache insoweit berührt, als die Wachkommandanten der Sicherheitswachstube im Postgebäude und die Wachbeamten die Kontrole der Gewölbewache zu üben haben.

2. Oeffentliche Beleuchtung.

(Mit 2 Tabellen.)

Unter den diesem Abschnitte zufallenden Angelegenheiten bildeten die wichtigsten die Verhandlungen zur Sicherstellung der öffentlichen Beleuchtung nach Ablauf des mit der englischen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrages. Da diese später abgesondert besprochen werden, so wird sich hier auf die Darstellung des Standes und der Bewegung der öffentlichen Beleuchtung in den Jahren 1874—1876 beschränkt.

Stand der öffentlichen Beleuchtung. Wie aus der Tab. I zu ersehen ist, bestanden im Wiener Gemeindegebiete zu Ende des Jahres 1873 8831 von der Gemeinde zu erhaltende Gasflammen.

Es wurden neu aufgestellt:

1874 . .	264	Gasflammen;
1875 . .	191	
1876 . .	287	

dagegen aufgelassen:

1874 . .	174	Gasflammen;
1875 . .	54	
1876 . .	25	

wodurch sich ein reeler Zuwachs von 489 Flammen ergab, so daß der Gesammtstand derselben am Schlusse des Jahres 1876 sich auf 9320 belief. Die Verminderung der Flammen im Bezirke Innere Stadt entstand durch deren geringeren Bedarf nach geschehener Parzellirung und Verbauung der an die Bezirke Neubau, Josefstadt und Alsergrund angrenzenden Glacisgründe. Die Vermehrung der Flammen war nothwendig geworden: im Bezirke Leopoldstadt durch die Verbesserung der Beleuchtung in den Straßen der Brigittenau, durch die Herstellung der Beleuchtung in der neu erbauten Prager Reichsstraße, auf der Kronprinz Rudolfs-Brücke, in der Zufahrtsstraße zum städtischen Bade und im Prater; im Bezirke Landstraße durch die Regulirung der Beleuchtung unter den Weißgärbern und in der Erdbergerlände, und durch die Beleuchtung der auf der Area der Metternich'schen Gründe neu entstandenen Straßen und in den Bezirken Wieden und Margarethen durch die namhafte Erweiterung der Beleuchtung im Bezirke Favoriten.

Die Flammen brennen mit wenigen Ausnahmen mit dem Konsumo von 141 Liter (5 Kubikfuß) per Stunde kontinuirlich, d. i. während des ganzen Jahres, theils bis Tagesanbruch (ganznächtig), theils bis Mitternacht (halbnächtig). Von jenen wenigen kontinuirlichen Flammen, welche ausnahmsweise entweder eine kürzere, als halb- oder ganznächtige Brenndauer oder ein geringeres Stundenkonsumo als 141 Liter haben, werden gegenwärtig 10 Flammen für öffentliche Durchgänge mit dem Stundenkonsumo von 141 Liter bis 10 Uhr Abends und 4 (3 ganz-, 1 halbnächtige) in Anstandsorten mit dem Stundenkonsumo von $56^{6}/_{10}$ Liter (2 Kubikfuß) unterhalten.

Von den periodisch benützten Flammen dienen, und zwar nur in den Sommermonaten (vom 1. Mai bis 31. Oktober) 17 halbnächtige für die Gartenanlage am Franz Josefs-Quai, 45 Flammen für den k. k. Volksgarten in der Regel bis 10 Uhr und bei Festlichkeiten bis zu deren Beendigung, 1 ganznächtige Flamme für den sogenannten Weghubergarten im Bezirke Neubau und 1 bis 10 Uhr leuchtende Flamme für die Gartenanlage am Wielandplatz im Bezirke Favoriten, während im Adam- und Evagäßchen im V. Bezirke, welches vorzüglich nur Arbeitern zur Passage dient, 1 Flamme abwechselnd vom 1. Mai bis Ende September bis 10 Uhr Abends, dann vom 1. Oktober bis Ende April ganznächtig beleuchtet wird.

Nach dem gegenwärtigen Flammenstande kommen auf 6 ganznächtige Flammen: in der Inneren Stadt annäherungsweise 8, in den Vorstadtbezirken 10 halbnächtige Flammen. Von der regelmäßigen halb- und ganznächtigen Beleuchtung machen 28 ganznächtige, auf den Marktplätzen in der inneren Stadt aufgestellte Flammen und 2 auf dem Fischmarkte am Schanzel befindliche halbnächtige Flammen eine Ausnahme. Die ersteren werden in den Morgenstunden täglich eine halbe Stunde über die für ganznächtige Flammen sistemisirte Brenndauer, die letzteren (seit 1. Dezember 1875) in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in jeder Woche und in den dem ersten Weihnachts- und Osterfeiertage vorangehenden drei Nächten ganznächtig unterhalten.

Die Brenndauer wird für 1 ganznächtige Gasflamme mit 3780
für 1 halbnächtige mit 2040
und für eine bis 10 Uhr brennende Flamme mit 1310
jährlichen Beleuchtungsstunden angenommen.

Mit Einschluß des approximativen Jahreskonsumo von 202.500 Kubikfuß für die im Volksgarten verwendeten 45 Flammen betrug der Gasverbrauch im Jahre 1874
für 8921 Flammen . . . . . 121,039.858 Kubikfuß engl.
im Jahre 1875 für 9058 Flammen . . . . . 123,032.848 „ „
und im Jahre 1876 für 9320 Flammen . . . . 126,734.157 „ „
= 3588·170 Kubikmeter Gas.

Den Beleuchtungskosten lag bis zum 24. Mai 1875 für die regelmäßige Beleuchtung der im Beleuchtungsvertrage vom Jahre 1852 festgestellte Preis von 35 kr. für 100 Kubikfuß Gas, respektive der dem letzteren angemessene jährliche Einheitsbetrag von 66 fl. 15 kr. für eine ganz- und von 35 fl. 70 kr. für eine halbnächtige, 5 Kubikfuß per Stunde konsumirende Flamme, ferner für die Beleuchtung außer der Regel die Gebühr von $1^3/_4$ kr. für eine Beleuchtungsstunde und Flamme, dann die jährliche Pauschalvergütung für eine Flamme im Volksgarten zu Grunde.

Am 25. Mai 1875 ist der in dem neuen Beleuchtungsvertrag bestimmte Gaspreis von 9 kr. für 1 Kubikmeter ($25^{48}/_{100}$ kr. für 100 Kubikfuß) in Wirksamkeit getreten und sind die diesem Preise entsprechenden jährlichen Gebühren folgende:

für 1 ganznächtige Flamme mit 141 Liter (5 Kubikfuß) Stundenkonsumo . . . . . 47 fl. 97 kr.

für eine solche Flamme mit dem Stundenkonsumo von $56^6/_{10}$ Liter (2 Kubikfuß) . . . . . 19 fl. $18^4/_{10}$ kr.

für 1 halbnächtige Flamme mit dem Stundenkonsumo von 141 Liter . . . . . 25 fl. 89 kr.

und für eine solche Flamme mit $56^{6}/_{10}$ Liter Stundenkonsum . . . . . 10 fl. $35^{1}/_{10}$ kr.

für eine bis 10 Uhr brennende Flamme von . . . . . 16 fl. $62^{1}/_{10}$ kr.

Für sämmtliche 45 Flammen im Volksgarten beträgt die monatliche Pauschalvergütung . . . . . 86 fl. — kr.

Die Gebühr für eine Beleuchtungsstunde oder 141 Liter Gas berechnet sich auf Grund des Gaspreises von 9 kr. für einen Kubikmeter mit $1^{269}/_{1000}$ kr. Der effektive Geldaufwand für die öffentliche Beleuchtung betrug

im Jahre 1874 . . . . . 420.322 fl. $16^{1}/_{2}$ kr.
im Jahre 1875 . . . . . 368.360 fl. 67 kr.
und im Jahre 1876 . . . . . 325.682 fl. 24 kr.

Zu dem Gaspreise von 35 kr. per 100 Kubikfuß gerechnet würde der Aufwand im Jahre 1875 . . . . . 436.711 fl. 39 kr.
und im Jahre 1876 . . . . . 446.316 fl. 49 kr.
betragen haben, und es zeigt sich daher, daß durch die am 25. Mai 1875 eingetretene Ermäßigung des Gaspreises im Jahre 1875 ein Ersparniß von . . . . . 68.350 fl. 42 kr.
und im Jahre 1876 von . . . . . 120.634 fl. 25 kr.
erzielt wurde.

Außer den nachgewiesenen Flammen werden noch 5 ganz- und 4 halbnächtige Flammen zur äußeren Umgebung des k. k. Opernhauses von der österr. Gasbeleuchtungs-Gesellschaft um die jährlichen Einheitspreise von 52 fl. 50 kr. für 1 ganz- und von 26 fl. 25 kr. für 1 halbnächtige Flamme auf Kosten der Kommune unterhalten; ferner werden zur öffentlichen Beleuchtung noch 75 vom Gasmesser dotirte Flammen (72 im Stadtpark am linken Wienufer, 3 im Abort der Gartenanlage nächst der Elisabeth-Brücke im IV. Bezirke) gerechnet. Für die ersteren 9 Flammen ist das Jahreskonsumo von 135.300 Kubikfuß im Kostenbetrage von . . . . . 367 fl. 50 kr.
erforderlich.

Die 75 Gasmesserflammen haben im Jahre 1874 $1{,}361.474^{64}/_{100}$ Kubikfuß Gas.
im Kostenbetrage von . . . . . 3.921 fl. 5 kr.
im Jahre 1875 $1{,}309.127^{8}/_{100}$ Kubikfuß im Kostenbetrage von 3.501 fl. 14 kr.
und im Jahre 1876 37.645 Kubikmeter oder $1{,}329.621^{1}/_{10}$ Kubikfuß im Kostenbetrage von . . . . . 3.388 fl. 5 kr.
in Anspruch genommen.

Unter Einbeziehung dieser Flammen in die Flammenstände des Ausweises I stellt sich im Jahre 1874 bei einem faktischen Beleuchtungsstande von 9005 Flammen, das Jahreskonsumo auf . . . . . 122,536.600 Kubikfuß
im Jahre 1875 bei einem Beleuchtungsstand von 9142 Flammen, das Jahreskonsumo auf . . . . . 124,477.300 „
im Jahre 1876 bei einem Beleuchtungsstand auf 9404 Flammen, das Jahreskonsumo auf . . . . . 128,199.100 „
= 3,629.645 Kubikmeter heraus.

Bei der öffentlichen Beleuchtung des neuen Stadttheiles nächst den Kaisermühlen werden seit dem IV. Quartal 1874 13 ganz- und 8 halbnächtige Petroleum-Lampen verwendet. Die dießfällige Beleuchtung wird vom Gemeindebezirke Leopoldstadt besorgt und es belaufen sich die Beleuchtungskosten für eine ganznächtige Lampe auf den Jahresbetrag von . . . . . 81 fl. 62 kr.
und für eine halbnächtige auf jenen von . . . . . 54 fl. 99 kr.
Wegen Umwandlung dieser Lampen in Gasflammen wurde das Stadtbauamt bereits zur Einleitung der dießfalls nöthigen Vorkehrungen beauftragt.

Beleuchtung in städtischen Gebäuden. In den städtischen Zins- und Anstalts-Gebäuden und in den unter der Administrazion der Kommune stehenden Fondsrealitäten werden mit Ausnahme von 50 ganz- und 8 halbnächtigen, unmittelbar aus dem Hauptrohre dotirten Schmetterlingsflammen nur Flammen vom Gasmesser verwendet, welche zum größten Theile ebenfalls mit Schmetterlingsbrennern montirt sind. Nach einer prinzipiellen Bestimmung sollen diese Flammen bei der Verwendung in untergeordneten Räumen (Gängen, Stiegen, Aborten) 3 Kubikfuß, bei der Zimmerbeleuchtung 4, bei der Beleuchtung der Turnsäle und im Freien 5 Kubikfuß per Stunde konsumiren. Die in den Zeichnensälen, namentlich bei den Mittel- und Bürgerschulen und in einigen Amtslokalitäten verwendeten Argantbrenner (Rundbrenner) nehmen das Stundenkonsumo von 5 bis 7 Kubikfuß in Anspruch. Für die bei der Beleuchtung der Gänge, Stiegen und Aborte in einigen Häusern verwendeten amerikanischen und schottischen Brenner ist das Stundenkonsumo von $1^1/_2$ Kubikfuß normirt. Das Konsumo der an den mehrflammigen Lustern im Präsidial-Bureau im Rathhause und im Wahlversammlungssaal im Gemeindehaus, IV., Schäfergasse Nr. 3, angebrachten Kerzenbrenner ist mit 1 Kubikfuß per Stunde festgestellt.

Während der dreijährigen Periode vom 1. Jänner 1874 bis Ende Dezember 1876 war sowohl für die Gemeinde als auch für Private der von der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft im Jahre 1872 angesprochene Gaspreis von 32 kr. für 100 Kubikfuß Gas maßgebend, von welchem Preise der Gemeinde für das vom Gasmesser kontrolirte Konsumo ein 10perzentiger Nachlaß, daher die Ermäßigung des Preises von 32 kr. auf $28^8/_{10}$ kr. für 100 Kubikfuß zugestanden wurde.

Unter Zugrundelegung des Gaspreises von 32 kr. für 100 Kubikfuß war die jährliche Beleuchtungsgebühr für eine ganznächtige Flamme ohne Gasmesser mit . . . . . 60 fl. 48 kr.
für eine solche halbnächtige Flamme mit . . . . . 32 fl. 64 kr.
bemessen.

Den Privatkonsumenten wurde bei einem Gasverbrauch von 500.000 Kubikfuß ein Nachlaß von . . . . . $^1/_2$ Perzent,
bei einem Verbrauch von 1,000.000 Kubikfuß ein Nachlaß von . . 1 „
und bei einem Verbrauch von 2,000.000 Kubikfuß ein Nachlaß von 2 „
zugestanden.

Bei der städtischen Häuserbeleuchtung, wobei die Flammen nach Bedarf benützt werden, waren im Jahre 1874 7740 Gasflammen mit dem Jahreskonsumo von

15,666.660 Kubikfuß und der Konsumauslage von . . . . 45.446 fl. 72 kr.
im Jahre 1875 9002 Flammen mit dem Jahreskonsumo von
15,649.700 Kubikfuß und der Konsumauslage von . . . . 45.402 fl. 80 kr.
in Verwendung.

Mit Ende Dezember 1876 betrug der Beleuchtungsstand 9339 Flammen, das Jahreskonsumo 18,798.646 Kubikfuß und die Konsumauslage . . . . . 54.429 fl. 56 kr.

Nach den vorangeführten Gebarungsergebnissen war bei der Beleuchtung sämmtlicher städtischer Anstalten im Jahre 1876:

Der Beleuchtungsstand bei der öffentlichen Beleuchtung. 9404 Flammen,
bei der Häuserbeleuchtung . . . . . 9339 „
zusammen . 18.743 Flammen.

Das Jahreskonsumo bei der öffentlichen Beleuchtung . . 128.199.100
bei der Häuserbeleuchtung 18,798.646
auf zusammen . 146,997.746
Kubikfuß, oder 4,161.884
Kubikmeter Gas.

Die Beleuchtungsauslage für das Konsumo:
bei der öffentlichen Beleuchtung von . . . . . 325.682 fl. 24 kr.
bei der Häuserbeleuchtung . . . . . 54.429 fl. 56 kr.
auf . 380.111 fl. 80 kr.

In dem neuen Beleuchtungsvertrag, dessen Bestimmungen bei der Häuserbeleuchtung am 1. November 1877 in Wirksamkeit treten, ist der Gaspreis im Allgemeinen sowohl für die Gemeinde, als auch für Private und ohne Ausnahme, ob die Flammen aus Gasmessern gespeist oder unmittelbar aus dem Hauptrohre dotirt werden, mit 10 kr. für 1 Kubikmeter ($28^{31}/_{100}$ für 100 Kubikfuß) festgestellt.

Die für die Flammen vom Gasmesser zur Konsumokontrole verwendeten Apparate, welche nach dem bestehenden Gesetze das verbrauchte Konsumo in Kubikmetern anzeigen und der Aichung unterzogen sein müssen, sind Eigenthum der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft. Für die Abnützung dieser Apparate werden der genannten Gesellschaft am Schlusse eines Jahres die sogenannten Gasmesserrenten verabfolgt, welche für 3lichtige Gasmesser mit . . . 2 fl. 50 kr.

für	5lichtige mit .	2 fl. 75 kr.
„	10lichtige „ .	4 fl. 55 kr.
„	20lichtige „ .	6 fl. 35 kr.
„	30lichtige „ .	7 fl. 90 kr.
„	40lichtige „ .	12 fl. 15 kr.
„	60lichtige „ .	16 fl. 40 kr.
„	80lichtige „ .	21 fl. — kr.
„	100lichtige „ .	25 fl. 55 kr.
„	200lichtige „ .	43 fl. 80 kr.

per Stück bemessen sind.

Für das Nachfüllen der in den städtischen Anstaltsgebäuden verwendeten 18 Stück Fasching'schen Gasregulatoren ist der jährliche Vergütungsbetrag von 2 fl. per Stück festgestellt.

Bei der auf Kosten der Kommune stattgefundenen, bis Ende März 1874 genehmigt gewesenen Beleuchtung des äußeren Weltausstellungsraumes im Prater waren vom 1. Jänner bis 31. März 51 ganz- und 39 halbnächtige Flammen in Verwendung, von welchen im ersten Quartale 1874 die Konsumkosten von 1431 fl. 32 kr. verursacht worden sind. Diese Flammen sind bei der Beleuchtung des Praters in Verwendung geblieben und auf Grund des Beschlusses des Gemeinderathes vom 28. April 1876, mit welchem die Praterbeleuchtung auch für die Vergangenheit genehmigt wurde, in den Stand der öffentlichen Flammen des II. Bezirkes einbezogen worden. Der innere Weltausstellungsraum im Prater war vom 1. bis

3. Jänner 1874 mit	277
vom 4. bis 31. Jänner 1874 mit	83
vom 1. Februar bis 13. März 1874 mit	66
vom 14. März 1874 bis 31. Juli 1875	64
vom 1. August bis 3. September 1875	55
und vom 4. September 1875 bis 31. Dezember 1876 mit	27

ganznächtigen Gasflammen beleuchtet. Die dießfälligen Konsumkosten

im Jahre 1874 von	4.552 fl. 59½ kr.
im Jahre 1875 von	3.355 fl. 43 kr.
und im Jahre 1876 von	2.106 fl. 18 kr.

sind auf Rechnung des k. k. Weltausstellungs-Fondes aus der städtischen Kassa vorschußweise beglichen worden.

Am 13. August 1874 bewilligte der Gemeinderath der k. k. priv. Gasbeleuchtungs-Anstalt der Imperial-Kontinental-Gasassoziazion die Führung eines Zubaues an das Retortenhaus, eines neuen Gasbehälters und eines Wohngebäudes im Gaswerke in Zwischenbrücken.

Zu Beginn des Jahres 1875 fanden beim k. k. Handelsministerium Berathungen wegen Ausarbeitung eines Regulatives für die Ausführung von Gasrohrleitungen und Beleuchtungsanlagen statt, an welchen sich auch Vertreter der Gemeinde betheiligten. Mit der Ministerialverordnung vom 9. Mai 1875 wurde die gewerbsmäßig betriebene Beschäftigung der Ausführung von Gasrohrleitungen und Beleuchtungsanlagen unter die konzessionirten Gewerbe eingereiht und das vorerwähnte Regulativ aufgestellt.

Im Monate Mai 1875 erließ die englische Gasgesellschaft an die Gaskonsumenten ein Zirkular, womit dieselben verständiget wurden, daß in Folge Sinkens der Kohlenpreise und anderen zur Gaserzeugung erforderlichen Materialien für die Privatkonsumenten der Preis des Leuchtgases für 100 Kubikfuß englisch vom 1. Juli 1875 auf 31 kr. ö. W. und vom 1. Jänner 1876 auf 30 kr. ö. W. herabgesetzt wird und stellte in Aussicht, daß noch weitere Ermäßigungen nach Gestaltung der Verhältnisse und Geschäftskonjunkturen eintreten werden.

Bei Gelegenheit der Genehmigung des Programmes der aus dem 40-Millionen-Anlehen zu bestreitenden Objekte beschloß der Gemeinderath (18. Juni 1875), daß, sobald die Zeitverhältnisse es erlauben, die zu Gasbeleuchtungszwecken angekauften Grundstücke in Heiligenstadt der Parzellirung zugeführt und entsprechend ver-

werthet werden sollen und daß der Erlös derselben ausschließlich für Zwecke des Zentral-Viehmarktes zu verwenden sei. Es wurde vorläufig an die Verpachtung dieser Gründe geschritten.

Am 22. Oktober 1875 wurde das Stadtbauamt mit der Untersuchung des Rohrnetzes der englischen Gasgesellschaft beauftragt, damit diese im Frühjahre 1876 zur Ausführung der nothwendigen Rekonstrukzionen und zur Auswechslung der schadhaften Röhren verhalten werden konnte.

Am 17. Dezember 1875 genehmigte der Gemeinderath die von der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft auf Grund des neuen Vertrages vorgeschlagenen Abrundungspreise, darunter den Preis für 1 ganznächtige Gasflamme per 47 fl. 97 kr. und für 1 halbnächtige per 25 fl. 89 kr.

Stand der öffentlichen Gasbeleuchtung in den 9 Gemeinde-

Im Verwaltungsjahre	Namentlich	Konti- im Be-														
		I.			II.				III.			IV.		V.		
		ganznächtig		halbnächtig	ganznächtig	halbnächtig		bis 10 Uhr	ganznächtig	halbnächtig	bis 10 Uhr	ganznächtig	halbnächtig	ganznächtig	halbnächtig	bis 10 Uhr
		mit $56^6/_{10}$	mit 141			mit $56^6/_{10}$										mit
		Liter Stundenkonsumo beleuchtete														
1874	Ursprünglicher Stand	2	1146	1525	445	—	765	2	462	721	2	316	540	212	334	—
	Zuwachs bis Ende Dezember	—	5	17	58	1	60	—	10	22	—	16	33	10	20	—
	Summe sammt Zuwachs . .	2	1151	1542	503	1	825	2	472	743	2	332	573	222	354	—
	Abfall bis Ende Dezember . .	—	24	34	35	—	31	—	—	—	—	—	—	11	21	—
	Stand Ende Dezember . . .	2	1127	1508	468	1	794	2	472	743	2	332	573	211	333	—
1875	Zuwachs bis Ende Dezember	—	16	13	37	—	29	—	7	14	—	10	23	19	15	—
	Summe sammt Zuwachs . .	2	1143	1521	505	1	823	2	479	757	2	342	596	230	348	—
	Abfall bis Ende Dezember . .	—	22	21	—	—	2	–	1	—	—	—	3	—	1	—
	Stand Ende Dezember . . .	2	1121	1500	505	1	821	2	478	757	2	342	593	230	347	—
1876	Zuwachs bis Ende Dezember	—	9	12	75	—	80	—	4	9	—	21	33	12	18	2
	Summe sammt Zuwachs . .	2	1130	1512	580	1	901	2	482	766	2	363	626	242	365	2
	Abfall bis Ende Dezember . . .	—	1	2	4	—	11	1	—	—	—	—	1	1	2	—
	Stand Ende Dezember . . .	2	1129	1510	576	1	890	1	482	766	2	363	625	241	363	2
Im Entgegenhalte des Standes vom 1. Jänner 1874 per		2	1146	1525	445	—	765	2	462	721	2	316	540	212	334	—
Zeigt sich vom 1. Jänner 1874 bis Ende Dezember 1876 eine Vermehrung um		—	—	—	131	1	125	—	20	45	—	47	85	29	29	2
Und eine Verminderung um . . .		—	17	15	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkung. Die Flammen des X. Bezirkes sind in den Flammenständen beim IV. und V. Bezirk enthalten

bezirken Wiens in den Jahren 1874, 1875 und 1876.

Tabelle I.

n u i r l i c h														Periodisch							Im Ganzen
z i r k e N r.																					
VI.			VII.		VIII.			IX.		Zusammen				I.			V.			VII.	
ganznächtig	halbnächtig	bis 10 Uhr	ganznächtig	halbnächtig	ganznächtig	halbnächtig		ganznächtig	halbnächtig	ganznächtig	halbnächtig	bis 10 Uhr		vom 1. Mai bis 31. Okt. halbn.	Bedarf	bis 10	vom 1. Okt. bis 30. April ganzn.	halbn.	vom 1. Mai bis 30. Sept. bis 10	vom 1. Mai bis 31. Okt. ganzn.	
141					mit $56^6/_{10}$	mit 141				mit $56^6/_{10}$	mit 141	mit $56^6/_{10}$		mit 141							
Flammen ohne Gasmesser																					
248	362	5	188	331	1	160	233	297	468	3	3474	—	5279	9	17	45	—	1	2	—	1	8831
1	2	—		—	—	—	—	3	6	—	103	1	160	—	—	—	—	—	—	—	—	264
249	364	5	188	331	1	160	233	300	474	3	3577	1	5439	9	17	45	—	1	2	—	1	9095
4	3	—	—	—	—	—	—	5	6	—	79	—	95	—	—	—	—	—	—	—	—	174
245	361	5	188	331	1	160	233	295	468	3	3498	1	5344	9	17	45	—	1	2	—	1	8921
1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	92	—	99	—	—	—	—	—	—	—	—	191
246	361	5	188	331	1	160	233	297	473	3	3590	1	5443	9	17	45	—	1	2	—	1	9112
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	27	—	—	—	—	1	2	—	—	54
245	361	5	188	331	1	160	233	297	473	3	3566	1	5416	9	17	45	—	—	—	—	1	9058
2	4	—	1	—	—	—	—	2	—	—	126	—	156	2	—	—	1	1	—	1	—	287
247	365	5	189	331	1	160	233	299	473	3	3692	1	5572	11	17	45	1	1	—	1	1	9345
—	2	—	—	—	—	—	—	—		—	6	—	18	1	—	—	—	—	—	—	—	25
247	363	5	189	331	1	160	233	299	473	3	3686	1	5554	10	17	45	1	1	—	1	1	9320
248	362	5	188	331	1	160	233	297	468	3	3474	—	5279	9	17	45	—	1	2	—	1	8831
—	1	—	1	—	—	—	—	2	5	—	230	1	290	2	—	—	1	—	—	1	—	525
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	15	1	—	—	—	—	2	—	—	36
															Mithin eine Vermehrung um .						489

Größere Beleuchtungsherstellungen während der dreijährigen Periode vom 1. Jänner 1874 bis Ende Dezember 1876.

Tabelle II.

Laufende Post	Datum der Genehmigung	Standort der Flammen	Genehmigte Gas-Flammen ganze	Genehmigte Gas-Flammen halbe	Genehmigte Petroleum-Flammen ganze	Genehmigte Petroleum-Flammen halbe
1	19. Dez. 1873	Dampf-, Hafen-, Götz-, Bertha- und Jagdgasse im Bezirke Favoriten	8	17	—	—
2	21. August 1874	Neu entstandene Gassen auf dem Kaiserstadlgrunde im IX. Bezirke	3	7	—	—
3	4. Sept. 1874	Laxenburgerallee im Bezirke Favoriten .	5	7	—	—
4	10. Nov. 1874	Straßenzüge zwischen dem neuen Parlamentshaus und der Auerspergstraße .	4	6	—	—
5	1. Dez. 1874	Bacher-, Castelli- und Spengergasse im V. Bezirke	3	4	—	—
6	10. Dez. 1874	Neu entstandener Stadttheil nächst den Kaisermühlen im II. Bezirke . . .	—	—	13	8
7	15. Dez. 1874	Neu eröffnete Straßen nächst der Rasumoffskygasse im III. Bezirke . . .	2	3	—	—
8	28. Jänner 1875	Neue Prager-Reichshauptstraße und Kaiser Franz Josefs-Brücke im II. Bezirke	41	—	—	—
9	19. Jänner 1875	Berthagasse und die südlich vor derselben gelegenen Straßen im Bezirke Favoriten	8	4	—	—
10	23. März 1875	Neuer Stadttheil vor der Hundsthurmerlinie im V. Bezirke	8	14	—	—
11	27. August 1875	Freier Platz beim Leopoldinischen Trakte in der k. k. Hofburg	5	4	—	—
12	13. Juli 1875	Buchen-, Puchsbaum-, Gellertgasse ꝛc. im Bezirke Favoriten	5	7	—	—
13	6. August 1875	Burghard-, Wenzelgasse und Jägerstraße in der Brigittenau	5	9	—	—
14	6. August 1875	Schwimmschulalleestraße und Zufahrtsstraße zum städtischen Bade im II. Bezirke	—	25	—	—
15	15. Okt. 1875	Lampi-, Nordpol- und verlängerte Lessinggasse im II. Bezirke	7	15	—	—
16	29. Okt. 1875	Matzleinsdorferstraße, Siebenbrunnengasse und die neu entstandene Zwischenstraße im V. Bezirke	6	5	—	—

Laufende Post	Datum der Genehmigung	Standort der Flammen	Genehmigte Gas-Flammen ganze	Genehmigte Gas-Flammen halbe	Genehmigte Petroleum-Flammen ganze	Genehmigte Petroleum-Flammen halbe
17	12. Nov. 1875	Fischmarkt am Schanzl im I. Bezirk .	3	2	—	—
18	17. Dez. 1875	Straße längs des Einsiedlerplatzes, Amtshaus-, Brandmayer- u. Siebenbrunnengasse im V. Bezirke	5	7	—	—
19	11. Jänner 1876	Simmeringerstraße im Bezirke Favoriten	8	15	—	—
20	7. Jänner 1876	Himberger- und Laxenburgerstraße im Bezirke Favoriten	11	17	—	—
21	17. März 1876	Weldengasse und angrenzende Gassen im Bezirke Favoriten	2	5	—	—
22	28. April 1876	Praterbeleuchtung	58	63	—	—
23	12. Mai 1876	Reichsstraßen-Brücke im II. Bezirke . .	24	15	—	—
24	11. Juli 1876	Neue Straßen auf der Area des Bürgerspitals im I. Bezirke	—	9	—	—
25	7. Juli 1876	Neue Straßen auf der Area des abgebrannten Hauses im IV. Bezirke . .	2	3	—	—
26	18. August 1876	Kronprinz Rudolfs-Brücke im II. Bezirke	8	2	—	—
27	22. Sept. 1876	Straße nächst der Sofien-Brücke im Prater und Gehweg zum Konstantinhügel .	4	10	—	—
28	5. Okt. 1876	Area des abgebrannten Hauses im IV. Bezirke	3	2	—	—
29	15. Dez. 1876	Sonnenwendgasse im Bezirke Favoriten	6	8	—	—

3. Feuerwehr.

(Mit 2 Tabellen.)

Aus Anlaß der Reorganisazion des Stadtbauamtes wurde mit Gemeinderaths-Beschluß im Jahre 1872 die Trennung der Feuerwehr und der Stadtsäuberung von dem bauämtlichen Dienste in Anregung gebracht und der Magistrat beauftragt, über die Organisirung dieser beiden Dienstposten Anträge zu erstatten. Da letzterer nachgewiesen, daß die Gemeinde durch die vollständige Trennung des Feuerwehrdienstes von dem Stadtbauamte wegen der damit verbundenen Schaffung eines eigenen Beamtenstatus mit einer namhaften Mehrauslage belastet werden würde, ohne daß für die Handhabung des Feuerwehrdienstes daraus wesentliche Vortheile für die Gemeinde erwachsen, so beschloß der Gemeinderath am 22. Dezember 1874 von der Trennung des Feuerwehrdienstes von dem Stadtbauamte dermalen Umgang zu nehmen.

Im dienstlichen Interesse genehmigte der Gemeinderath am 11. April 1876 die Vermehrung der sistemisirten drei Exerziermeisterstellen und jene eines Requisitenmeisters und eines Obertelegrafisten und errichtete für diese fünf oberen Chargen der städtischen Feuerwehr einen eigenen Status mit der Bestimmung, daß auf diese Stellen die für städtische Beamte und Diener bestehenden Pensionsvorschriften Anwendung zu finden haben. Den Nachweis über den gegenwärtigen Stand und die Bezüge des Feuerlöschkorps enthält Seite 114 dieses Berichtes.

Aus Anlaß der Errichtung des städtischen Lagerhauses ordnete der Gemeinderath am 25. August 1876 die Errichtung einer Feuerlöschfiliale für dasselbe, so wie die Herstellung einer telegrafischen Verbindung mit dem Polizei-Kommissariate im Prater mit der gleichzeitigen Verfügung an, daß die aus 1 Löschmeister und 4 Feuerwehrmännern bestehende Mannschaft abwechselnd bei Tag und Nacht den Wachdienst daselbst zu besorgen, bei Ausbruch eines Brandes außerhalb der Einfriedung des Lagerhauses nicht auszurücken hat, und in dieser internen Dienstleistung mittelbar dem Lagerhaus-Verwalter und unmittelbar dem Lagerhaus-Inspektor zu unterstellen sei.

Im Stande des Personals der städtischen Feuerwehr fanden folgende Veränderungen statt:

	Austrittes	Entlassung	Anstellung im Kommunaldienste	Erkrankung	Sterbefälle
1874	29	24	3	59	2
1875	27	28	8	77	1
1876	15	18	10	64	4
Zusammen	71	70	21	200	7

An Lösch- und Rettungsrequisiten besaß die Gemeinde am Schlusse des Jahres 1876: 32 Feuerspritzen, darunter 11 der neuesten Konstrukzion, 26 Hand- und Tragspritzen, 3 Transporteure, 61 Wasserwägen, 5 Schubleitern, 24 Hakenleitern, 11 Rauchhauben, 11 Rettungstücher und 24 verschiedene Requisiten.

Ueber die Zahl und Gattung der Brände in den Jahren 1874—1876 enthalten die folgenden Tabellen I und II die nöthigen Nachweise.

Zahl der in den Jahren 1874, 1875 und 1876 in Wien und Umgebung stattgehabten Brände.

Tabelle I.

Bezirk	Angezeigt durch Thürmer	Angezeigt durch Filiale	Angezeigt durch Private	Summe der Anzeigen	Brände bei Tag	Brände bei Nacht	Summe der Brände	Feuer Rauchfang-	Feuer Zimmer-	Feuer Dach-	Feuer Keller-	Feuer Gewölb-, Magazin- und Stall-	Feuer Andere	Feuer unbekannter Gattung	Feuer Summe	Bei der Löschung der Brände war die Zentral-Löschanstalt allein oder mit Filialen gemeinschaftlich thätig	Bei der Löschung der Brände waren die Filialen allein thätig	Bei der Löschung der Brände war die Feuerwehr nicht thätig	wurde nicht ausgefahren	Feueranzeigen durch die Filialen nach Bezirken
1874																				
I.	44	1	47	92	55	37	92	60	17	1	5	7	2	—	92	73	—	19	—	—
II.	3	28	2	33	10	23	33	15	10	2	2	4	—	—	33	26	4	3	—	29
III.	4	23	—	27	10	17	27	14	7	3	1	2	—	—	27	20	3	4	—	24
IV.	7	11	—	18	11	7	18	12	3	3	—	—	—	—	18	12	1	5	—	22
V.	1	17	—	18	6	12	18	12	3	2	—	1	—	—	18	14	3	1	—	14
VI.	—	28	—	28	11	17	28	12	6	2	3	5	—	—	28	23	1	4	—	28
VII.	5	18	2	25	12	13	25	15	4	1	2	3	—	—	25	20	4	1	—	20
VIII.	2	15	1	18	12	6	18	11	4	1	1	1	—	—	18	17	—	1	—	16
IX.	—	17	2	19	9	10	19	10	7	—	—	2	—	—	19	11	2	6	—	16
X.	2	13	1	16	4	12	16	4	3	3	4	1	1	—	16	11	4	1	—	4
Summe	68	171	55	294	140	154	294	165	64	18	18	26	3	—	294	227	22	45	—	173
unmittelbar vor den Linien in	7	5	4	16	11	5	16	1	2	10	—	1	1	1	16	10	—	5	1	—
weiterer Entfernung . . .	22	—	4	26	6	20	26	—	—	5	—	—	—	21	26	3	—	2	21	—
Total-Summe	98	176	62	336	157	179	336	166	66	33	18	27	4	22	336	240	22	52	22	173

1875																				
I.	57	—	47	104	74	29	103	71	18	—	5	6	3	—	103	84	—	19	—	—
II.	6	40	3	49	18	31	49	26	6	5	1	4	5	2	49	32	9	6	2	37
III.	9	38	1	48	24	24	48	23	14	3	1	4	2	1	48	30	5	12	1	45
IV.	5	24	—	29	14	16	30	20	6	1	—	3	—	—	30	16	9	4	1	44
V.	1	31	—	32	15	17	32	14	8	3	3	3	1	—	32	23	5	4	—	32
VI.	5	26	2	33	13	19	32	17	5	4	1	4	1	—	32	25	3	4	—	18
VII.	—	33	1	34	19	15	34	21	9	—	—	3	1	—	34	31	2	1	—	39
VIII.	1	20	—	21	10	11	21	13	5	2	—	—	—	1	21	15	1	4	1	19
IX.	2	19	1	22	8	14	22	13	4	—	1	3	1	—	22	18	—	4	—	20
X.	1	21	1	23	13	10	23	9	3	4	3	1	3	—	23	8	9	6	—	9
Summe .	87	252	56	395	208	186	394	227	78	22	15	31	17	4	394	282	43	64	5	263
unmittelbar vor den Linien in	16	10	18	44	23	21	44	—	3	27	4	3	2	5	44	22	1	5	16	-
weiterer Entfernung	86	1	6	93	29	62	91	—	—	2	—	—	1	88	91	2	—	—	89	—
Total-Summe .	189	263	80	532	260	269	529	227	81	51	19	34	20	97	529	306	44	69	110	263
1876																				
I.	60	1	60	121	80	41	121	91	13	—	9	8	—	—	121	98	—	23	—	—
II.	7	40	3	50	25	25	50	33	4	4	1	6	2	—	50	21	25	4	—	42
III.	7	31	3	41	16	25	41	29	7	1	—	1	2	1	41	23	9	7	2	30
IV.	5	24	1	30	14	16	30	21	5	2	—	2	—	—	30	15	6	9	-	38
V.	2	21	2	25	13	12	25	19	5	—	1	—	—	-	25	11	10	4	—	21
VI.	1	37	2	40	14	26	40	18	7	4	3	7	1	—	40	22	9	9	—	29
VII.	3	28	5	36	21	15	36	21	6	3	2	4	—	-	36	22	7	7	—	36
VIII.	2	17	—	19	10	9	19	10	5	2	—	2	—	—	19	13	2	4	—	18
IX.	2	25	2	29	16	13	29	14	10	1	3	1	—	—	29	15	2	12	—	25
X.	1	15	1	17	11	6	17	7	4	3	2	1	—	-	17	6	8	3	—	5
Summe .	90	239	79	408	220	188	408	263	66	20	21	32	5	1	408	246	78	82	2	244
unmittelbar vor den Linien in	4	3	25	32	18	14	32	3	6	12	2	2	2	5	32	11	1	3	17	1
weiterer Entfernung	52	1	3	56	14	42	56	—	—	—	-	—	5	51	56	—	—	—	56	—
Total-Summe .	146	243	107	496	252	244	496	266	72	32	23	34	12	57	496	257	79	85	75	245

Verzeichniß der während der Jahre 1874, 1875 und 1876 in Wien vorgekommenen größeren Brände.

Tabelle II.

Jahr	Monat	Tag	Gattung der Brände	Der Brand war ausgebrochen im			Anmerkung
in welchem der Brand stattgefunden hat				Bezirk	Gasse	Haus-Nr.	
1874	Jänner	1.	Dachbrand	I.	Maximilianstraße	10	Grand Hotel.
	März	25.	Zimmerbrand	I.	Kolowratring	10	
	April	10.	Gewölbbrand	VIII	Josefstädterstraße	53	
	„	18.	„	VII.	Burggasse	33	
	Juni	3.	Dachbrand	X.	Waldgasse	23	Kloster.
	August	5.	„	III	Rennweg	3	
	„	22.	„	V.	Siebenbrunnengasse	33	
	September	5.	„	IV.	Mühlgasse	9	
	„	5.	„	IV	Goldegggasse	12	
	„	12.	Kellerbrand	III.	Marxergasse	2	Invaliden-Kaserne.
	„	12.	Dachbrand	III.	Erdbergstraße	—	Wachhaus der k. k. Sicherheitswache.
	„	13.	„	VII.	Kandlgasse	26	
	Oktober	20.	„	VI.	Mollardgasse	15	
	November	16.	Gewölbbrand	III.	Untere Viaduktgasse	—	Eisenbahn-Viadukt.
	„	16.	Dachbrand	X.	Laaerstraße	—	Wagemann'sche Fabrik.
	„	25.	„	VI.	Mariahilferstraße	75	
	Dezember	9.	Gewölbbrand	II.	Weintraubengasse	3	
1875	Jänner	28.	Dachbrand	II.	Sachsengasse	2	Patronenfabrik.
	Februar	3.	„	X.	Himbergerstraße	90	
	„	5.	Magazinbrand	IV.	Heumühlgasse	13	
	„	21	Zimmerbrand	IX.	Türkenstraße	15	
	„	27.	„	I.	Dominikanerbastei	—	Hauptpostgebäude.
	März	18.	Dachbrand	VI.	Gumpendorferstraße	145	
	April	4.	„	III.	St. Marxer	—	Schlachthaus.
	„	6.	Dach- und Magazinbrand	VI.	Mollardgasse	22	
	„	24.	Dachbrand	III.	Baumgasse	63	
	Mai	9.	„	V.	Rampersdorferstraße	8	

Jahr	Monat	Tag	Gattung der Brände	Der Brand war ausgebrochen im Bezirk	Gasse	Haus-Nr.	Anmerkung
in welchem der Brand stattgefunden hat							
1875	Juni	11.	Dachbrand	II.	Prater	—	Restaurazion zur blauen Donau.
	August	26.	„	V.	Hofgasse	7	
	„	27	„	II.	Sachsengasse	2	Patronenfabrik.
	September	1.	Zimmerbrand	VI.	Mollardgasse	15	
	Oktober	13.	Gewölbbrand	III.	Radetzkystraße	6	
	„	16.	Zimmerbrand	III.	Keinergasse	23	
	November	5.	hölzerne Hütten-Brand	II.	Reichsstraße	—	hiebei sind 2 Kinder verbrannt.
	„	8.	Zimmerbrand	VII.	Zieglergasse	18	Fabrikslokale.
	„	23.	Dachbrand	II.	Lilienbrunngasse	9	
	„	27.	Zimmerbrand	IV.	Schleifmühlgasse	—	hiebei haben 2 Personen bedeutende Brandwunden erhalten.
	Dezember	7.	Magazinbrand	VI.	Mollardgasse	32	
	„	18.	Gewölbbrand	III.	Untere Viaduktgasse	42	
	„	29.	Magazinbrand	I.	Salzgries	22	
1876	Jänner	9.	Dachbrand	VI.	Wallgasse	17	Möbelfabrik.
	„	11.	Zimmerbrand	VII.	Kirchengasse	43	Fabrikslokale.
	„	27.	Dachbrand	VII.	Zieglergasse	17	Apollokerzenfabrik.
	„	31.	Magazinbrand	VI.	Wallgasse	16	
	Mai	2.	Dachbrand	IV.	Paniglgasse	1	
	„	22.	Gewölbbrand	I.	Nibelungengasse	1	Nibelungenhof.
	Juni	11.	Dachbrand	VII.	Dreilaufergasse	3	
	„	16.	Magazinbrand	II.	Floßgasse	5	Paul's Waschanstalt.
	„	20.	Dachbrand	X.	Johannitergasse	4	
	Juli	27.	„	VIII.	Bennoplatz	4	
	August	11.	Kellerbrand	I.	am Hof	12	hiebei 1 Person verbrannt.
	„	14.	Dachbrand	III.	am Kanal	—	
	„	25.	Stallbrand	II.	Rothe Sterngasse	14	hiebei 2 Pferde verbrannt.
	September	4.	Gewölbbrand	IX.	Nußdorferstraße	41	
	November	1.	Dachbrand	X.	Puchsbaumgasse	27	
	„	27.	„	VI.	Strohmaiergasse	6	
	Dezember	6.	Zimmerbrand	II.	Praterstraße	74	
	„	20.	Dachbrand	VI.	Sandwirthgasse	8	

4. Ueberschwemmungs-Vorkehrungen.

Es wurde schon in dem Abschnitte über die Donauregulirungs-Arbeiten (S. 38) erörtert, daß die der Donau zunächst gelegenen Gemeindebezirke im Winter 1876 neuerdings von einer Ueberschwemmung bedroht waren. Bei Besprechung des Einflusses, welchen das sogenannte Sperrschiff an der Einmündung des Donaukanales und der neue Donaudurchstich auf den Verlauf dieses Elementar-Ereignisses nahm, wurden auch bereits die wichtigsten dabei in Betracht gekommenen Momente geschildert, so daß an dieser Stelle nur noch die administrativen Vorkehrungen zur Begegnung der mit einer Ueberschwemmung verbundenen Gefahren zu besprechen sind. Die Leitung dieser Vorkehrungen übernahm wie im Jahre 1871 in Folge Anordnung der k. k. n. ö. Statthalterei ein Zentral-Komité, bestehend aus einem Statthaltereirathe, einem Gemeinderathe, einem Magistratsrathe, dem Stadtbaudirektor, einem Abgeordneten der k. k. Polizeidirekzion, dem Zentralinspektor der k. k. Sicherheitswache, dem städt. Marktdirektor und einem Abgeordneten des k. k. Landes-Generalkommando, welches am 2. Februar 1876 in Folge des Umstandes, daß sich der Eisstoß im Hauptstrome bis zur Reichsstraßen-Brücke und im Donaukanale bis zur Brigitta-Brücke vorgebaut hatte, in Permanenz trat. Die Höhe des Wasserstandes am Pegel der Ferdinands-Brücke (8 Schuh 2 Zoll = 2·60 Meter) nöthigte das Komité schon am 3. Februar die ersten Vorkehrungen zu treffen und die Rettungsschiffe, Treppen und Schrägen von den Sammelplätzen an die bestimmten Orte zu bringen. Am 16. Februar rückte die Artilleriemannschaft mit den Signal-Kanonen aus und die Ingenieure des Bauamtes wurden mit der Aufnahme der erforderlichen Arbeiter sowie mit der Einrichtung der Rettungshäuser und Instandsetzung der Telegrafen-Apparate beauftragt. Als am 18. Februar Früh der Eisstoß oberhalb Nußdorf bei einem Wasserstande von 11 Fuß 10 Linien (3·74 Meter) in Bewegung gerieth und unter dem Sperrschiffe in den Donaukanal drängte, wurden sämmtliche Rettungshäuser durch die aufgestellten Kommissionen bezogen, um 10½ Uhr Vormittags das erste Kanonensignal abgegeben, welchem bei dem Steigen des Wasserstandes bis zur Höhe von 13 Schuh 9 Zoll (4·34 Meter) am Pegel, um 11½ Uhr das zweite und um 1 Uhr Nachmittags das dritte Signal folgte und in Folge der eingelangten Rapporte aus den oberen Donaugegenden, welche eine fortdauernde Erhöhung der Wasserstände sowohl in der Donau als in ihren Nebenflüssen in Aussicht stellten, die in Linz und Preßburg zur Bemannung der Rettungsschiffe in Bereitschaft gehaltenen Pionniermannschaft im telegrafischen Wege zur Abrückung nach Wien für den nächstfolgenden Tag beordert.

Am 19. Februar 1876, um 2 Uhr Nachmittags, gerieth die ganze, in dem unteren Theile des Donaukanals befindliche Eismasse in Bewegung, durchbrach den Uferdamm unterhalb der Sofienbrücke und bahnte sich den Weg durch den Prater in den provisorischen Winterhafen, wodurch der Kanal eisfrei wurde, während der Eisstoß im Hauptstrome erst am 20. Februar, um 7 Uhr Früh, abging, und in der Nacht vom

20. zum 21. Februar das nachdrängende Hochwasser den Rollerdamm an seiner Krone durchbrach, wodurch sich der Wasserspiegel bei der Dampfschiff-Agentie um 6 Zoll senkte. Durch die anhaltenden warmen Regen und die geschmolzenen großen Schneemassen, deren Wasser der noch gefrorene Boden nicht aufzunehmen vermochte, dauerte das Steigen des Wasserstandes bis zum 19. Februar Mittags fort und er begann sich erst am 24. Februar langsam zu vermindern. Nachdem am 19. Februar das Sperrschiff versenkt und dadurch der Wasserstand im Kanale um 2 Schuh 9 Zoll herabgedrückt worden, konnte die Ueberschwemmungsgefahr für Wien als beseitiget angesehen werden und es wurden die Pionnier-Detachements von Linz und Preßburg am 23. Februar ihrer Thätigkeit als Schiffbemannung enthoben, sämmtliche Rettungshäuser mit Ausnahme jener in Erdberg und Kaisermühlen aufgelöst und die als Schifffahrer verwendeten Sicherheitswachorgane sowie die Telegrafisten und die Aushilfswache einrücken gemacht. Am 28. Februar 1877 hatte der Herr k. k. Statthalter das Zentralkomité aufgelöst und sämmtlichen Mitgliedern im Namen Sr. k. k. Majestät den Ausdruck der a. h. Zufriedenheit bekannt gegeben.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht der höchsten Wasserstände bei den Ueberschwemmungen der Jahre 1830, 1850, 1862, 1871 und 1876:

Jahreszahl	Datum der Eisgänge und der Hochwässer	Höchste Wasserstände am Pegel								
		der Taborbrücke			bei Nußdorf			der Ferdinandsbrücke		
		Fuß	Zoll	Meter	Fuß	Zoll	Meter	Fuß	Zoll	Meter
1830	1. März	19	—	6.006	18	6	5.847	22	—	6.954
1850	4. Februar	13	11	4.399	12	3	3.872	14	—	4.425
1862	5. Februar	11	9	3.714	15	10	5.005	15	3	4.820
1871	13. Februar	8	8	2.739	16	9	5.394	19	6	6.164
1876	18. Februar	12	6	3.951	14	—	4.425	14	5	4.557

Ungeachtet daher im Februar 1876 in Wien nach dem Ausspruche der Ingenieure die Verhältnisse weit ungünstiger als selbst im Jahre 1830 waren, so erreichte am Pegel der Ferdinandsbrücke der Wasserstand nur die Höhe von 14′ 3″, während er im letzterwähnten Jahre auf 22 Fuß anschwoll.

Der Stand der von der Gemeinde für den Fall einer Ueberschwemmung beizustellenden Requisiten zu deren Aufbewahruug vier besondere Depots unterhalten werden, war Ende 1876 folgender:

Depot	Treppen	Schrägen	Wasserstiefel Paare
Roßau	784	2665	38
Tabor	4137	9753	
Eisgrübl	1148	2975	
Ankerberg	1147	2866	10
Zusammen .	7216	18259	48

nebst 10 Inspektionsschiffen.

5. Passageordnung.

Wegen Ueberhandnehmens passagewidrig und sicherheitsgefährlich angebrachter Steckschilder und Plachen in den Gassen und auf den Plätzen Wiens, sowie wegen vorschriftswidrigen Aushängens von Waaren wurde mit Genehmigung der k. k. Statthalterei vom 17. März 1874 auf Grund der Gemeinderaths-Beschlüsse vom 11. Jänner 1872 und 17. Dezember 1873 festgesetzt, daß in Zukunft die Anbringung von Steckschildern nur gegen behördliche Bewilligung zu gestatten und daß diese von der Einhaltung gewisser Dimensionen und der Befestigung der Steckschilder mit zwei Stützen abhängig zu machen sei. Dagegen wurde die Anbringung von Fahnen und Hängschildern unbedingt verboten und deren sofortige Entfernung aufgetragen. Ebenso blieb durch diese Verordnung die Errichtung von Sonnenschutzplachen der speziellen Bewilligung des Magistrates vorbehalten, und das Aushängen von Waaren auf gewisse Dimensionen beschränkt. Die Ueberwachung dieser Bestimmungen hatten zahlreiche Strafamtshandlungen zur Folge, welche

im Jahre 1874 die Zahl 2084
" " 1875 " " 1523
" " 1876 " " 1238 erreichten.

Die Eröffnung neuer Zufahrtsstraßen in die innere Stadt und die zu Gunsten des öffentlichen Verkehres in derselben geänderten Passageverhältnisse ermöglichten es, den wiederholt gestellten Eingaben der Bierbräuer um Aufhebung der Zeitbeschränkung der Bierzufuhr in die Innere Stadt insoweit Rechnung zu tragen, daß sich die k. k. Statthalterei mit Erlaß vom 31. März 1876 bestimmt fand, die Statthalterei-Verordnung vom 13. September 1863, nach welcher Bierwägen die Innere Stadt um 10 Uhr Früh zu verlassen hatten und daher um 9 Uhr Früh nicht mehr eingelassen wurden, dahin abzuändern, daß dieselben nunmehr noch um 1 Uhr Nachmittags in die Stadt einfahren dürfen und letztere erst bis 2 Uhr Nachmittags zu verlassen haben.

In Folge Gemeinderaths-Beschlusses vom 3. November 1874 wurde aus sanitären Rücksichten mit Genehmigung der k. k. Statthalterei die Einfuhr von Dünger nach Wien ausnahmslos untersagt, die Düngerausfuhr aus der Innern Stadt auf die Zeit bis 9 Uhr Vormittags und durch die Linien Wiens bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt, und die Düngerdurchfuhr aus den westlichen Vororten nach den Kulturen am rechten und linken Donauufer nur durch die Nußdorferlinie unter Einhaltung der im Wiener Gemeindegebiete hiezu namentlich bestimmten Straßenzüge gestattet.

Bisher war bezüglich der Radfelgenbreite der im Wiener Gemeindegebiete verkehrenden Lastwägen je nach ihrer Belastung das Hofkanzleidekret vom 30. April 1840 in Kraft. Durch das Landesgesetz vom 10. Oktober 1875 trat darin insoferne eine wesentliche Aenderung ein, als das Kundmachungs-Patent zu diesem Gesetze bestimmt, daß der §. 11 desselben, welcher die Radfelgenbreite der Lastwägen nicht mehr von ihrer Belastung, sondern von ihrer Bespannung abhängig macht und bei einer Bespan-

nung mit 2 Pferden eine Radfelgenbreite von 10·5 Centimeter vorschreibt, vom 1. Jänner 1876 an auch für Wien Geltung habe. — Im Hinblicke auf die großen Schwierigkeiten, welche der sofortigen Durchführung dieses Gesetzes im Wege standen und auf die nachtheiligen Rückwirkungen desselben für die Approvisionirung Wiens mit Lebensmitteln und Futtervorräthen hat der Magistrat mit Rathsbeschluß vom 17. Jänner 1876 bei dem niederösterreichischen Landesausschusse die Aufhebung des §. 11 der Straßenpolizei-Ordnung vom 10. Oktober 1875 nicht bloß für Wien, sondern auch für das ganze Land Niederösterreich und von der k. k. Statthalterei die vorläufige Sistirung der mit der Durchführung des §. 11 dieses Gesetzes verbundenen Strafamtshandlungen zu erwirken gesucht. Der niederösterreichische Landtag ging jedoch auf das erwähnte Ansuchen des Wiener Magistrates, sowie auf die zahlreichen Petizionen der Landgemeinden um Auflassung dieser Gesetzesbestimmung oder wenigstens um Verschiebung des Zeitpunktes der Wirksamkeit derselben nicht ein.

Durch die auf Grund des Gesetzes vom 31. Jänner 1875 erfolgte Uebernahme der Geschäfte des städtischen Aichamtes durch die Staatsverwaltung mußte für die mit Statthalterei-Erlaß vom 26. Juni 1865 angeordnete Zimentirung der Streifwägen Vorsorge getroffen werden, da Streifwägen kein Aichobjekt bilden, und die Verifizirung der nur für das Gemeindegebiet von Wien normirten Dimensionen derselben als eine straßenpolizeiliche Maßregel in den Wirkungskreis des Magistrates gehört. Seit 1. Jänner 1876 wird diese Amtshandlung auf dem Rathhause, und zwar derart vorgenommen, daß jedem Wagen außer der Jahreszahl und dem städtischen Wappen auch die fortlaufende Nummer eingebrannt wird. Als Entschädigung für die hiemit verbundenen Auslagen wird von dem Eigenthümer des Streifwagens eine Gebühr von $52^1/_2$ Kreuzer eingehoben.

Zur Herstellung einer Gleichförmigkeit bei Bemessung der Platzzinse hat der Gemeinderath am 12. September 1874 eine Revision derselben vorgenommen. Seit 1. Mai 1875 sind per Quadratklafter okkupirten Grundes

auf der Ringstraße	15 fl.
in den übrigen Theilen der Innern Stadt, dann in der Prater- und Mariahilferstraße	10 „
in den übrigen Hauptstraßen der Vorstadtbezirke	5 „
und in den abgelegenen Gassen derselben	3 „

zu entrichten.

---

6. Zwangsarbeits-Anstalten.

Durch das Gesetz vom 10. Mai 1873, womit polizeistrafrechtliche Bestimmungen wider Arbeitsscheue und Landstreicher erlassen wurden, hat das Landesgesetz vom 25. Oktober 1868 über die Abgabe und Anhaltung gemeinschädlicher Personen in den Zwangsarbeitsanstalten insoferne eine wesentliche Aenderung erlitten, als dadurch den Gemeinden jeder Einfluß auf die Abgabe solcher Personen in eine Zwangsarbeits-Anstalt oder auf deren Entlassung aus derselben entzogen wurde, und nunmehr bloß die Strafgerichte die Zulässigkeit der Anhaltung arbeitsscheuer Personen in einer Zwangsarbeits-Anstalt auszusprechen haben, während die Verhängung und Vollzugsetzung derselben den politischen Landesbehörden zukömmt. Den Ersatz dieser durch den Arbeitsverdienst der Angehaltenen nicht bedeckten Kosten hat im Falle der Zahlungsunfähigkeit des Angehaltenen

oder anderer Zahlungspflichtigen die Zuständigkeits-Gemeinde zu leisten. In Folge dieser Bestimmungen wurden von der Gemeinde an Verpflegskosten abgeführt, und zwar:

im Jahre 1874 an die Landes-Zwangsarbeitsanstalt

a. zu Weinhaus für männliche Zwänglinge . 3275 fl. 6 kr.
b. „ Neudorf „ weibliche „ . — „ — „

im Jahre 1875 an die Landes-Zwangsarbeitsanstalt:

a. zu Weinhaus . . . . . 3838 fl. 64½ kr.
b. „ Neudorf . . . . . 136 „ 20 „

im Jahre 1876 an die Landes-Zwangsarbeitsanstalt:

a. zu Weinhaus . . . . . 4356 fl. 12 kr.
b. „ Neudorf . . . . . 626 „ 10 „

Der Hereinbringung der dießfälligen Verpflegskosten von den zahlungspflichtigen Anverwandten der Zwänglinge stellten sich um so größere Hindernisse entgegen, als die k. k. niederösterr. Statthalterei aus Anlaß eines speziellen Falles mit Erlaß vom 31. Juli 1874 die Entscheidung des Magistrates, wonach dem Vater eines Verpflegten die Bezahlung der Verpflegskosten für seinen Sohn aufgetragen wurde, wegen Inkompetenz der politischen Behörden zur Entscheidung in dieser Angelegenheit aufgehoben hat, weil der Ersatzanspruch gegen eine nach dem Zivilrechte zur Zahlung verpflichtete Person nur auf dem ordentlichen Zivilrechtswege aufgetragen werden könne.

---

7. Schubangelegenheiten.

(Mit 6 Tabellen.)

Die Polizeisektion des Magistrates ist mit der Beförderung der Schüblinge und der Verfügung über die wegen Mangels an Erwerb, Unterstand, Subsistenzmitteln und Bedenklichkeit eingelieferten Lokalarrestanten betraut. Außerdem hat dieselbe jene Individuen, die entweder in Folge eines Erkenntnisses des Magistrates oder einer anderen politischen Behörde, bei letzterer nur im Requisizionswege, eine Arreststrafe abzubüßen haben, in Verwahrung zu nehmen und die Strafe in Vollzug zu setzen, ferner die Amtshandlungen, welche aus den sanitätspolizeilichen Obdukzionen der Selbstmörder, so wie bezüglich der Vermißten erwachsen, zu pflegen und jene Individuen, welche nicht nach dem Schubgesetze behandelt werden dürfen, und wegen Körpergebrechen Humanitätsrücksicht beanspruchen, in ihre Heimat zu befördern.

Was die Schüblinge betrifft, so hat nach §. 4 des Schubgesetzes vom 27. Juli 1871 jeder Fällung eines Schuberkenntnisses die Konstatirung des Heimatrechtes vorauszugehen. Unzukömmlichkeiten, welche sich durch die Hieherbeförderung von nicht in Wien heimatberechtigten Sträflingen, in Folge einer irrigen Anwendung des vorerwähnten Gesetzes ergaben, veranlaßten den Magistrat hierüber Beschwerde zu führen. Ueber Ersuchen des k. k. Ministeriums des Innern hat das k. k. Ministerium der Justiz mit dem Erlasse vom 24. Mai 1875 verfügt, daß künftighin bei Sträflingen in Strafanstalten mindestens sechs Monate vor dem Ende der Strafzeit, und bei Sträflingen, die bei Gericht ihre Strafe abbüßen, sogleich beim Antritte der Strafe durch die politische Behörde das Heimatsrecht festzustellen sei.

Aus der ungarischen Reichshälfte wurden von den dortigen politischen Behörden Individuen als hieher zuständig zugeschoben, für deren angebliches Wiener Heimatsrecht keine Anhaltspunkte zu gewinnen waren, und die — oft erst nach weitwendigen Erhebungen — in anderen Kronländern, ja sogar in Ungarn selbst als heimatberechtigt anerkannt werden mußten. Wiewohl das k. ungarische Ministerium an das österreichische Schubgesetz nicht gebunden ist, so hat sich dasselbe doch über wiederholte hieramtliche Beschwerden nach Inhalt der an die k.. k. niederösterreichische Statthalterei gerichteten Note vom 15. April 1877 veranlaßt gefunden, die Verfügung zu treffen, daß sich künftighin ähnliche Fälle nicht wiederholen.

Seit dem 4. Jänner 1876 ist eine neue Hauptschubroute auf der Nordwestbahn von Wien über Znaim bis Iglau (auf der Eisenbahn) und von da weiter in der gewöhnlichen Weise eröffnet worden. Da auf diesem Wege Individuen aus dem westlichen Mähren und östlichen Böhmen befördert werden, so wurde die mährische und böhmische Hauptschubroute entlastet und die von den letzteren früher nothwendigen weiten Partikularschübe vermieden.

Die Gesammtzahl der Arrestanten der Polizeisekzion des Magistrates war

1871:	14.360	1874:	24.376
1872:	15.350	1875:	20.862
1873:	20.095	1876:	22.368

Hievon entfielen auf:

	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Lokal-Arrestanten . . .	6358	5840	3931	11405	10348	9555
Schüblinge	6542	8070	9507	11651	9031	11007
Sträflinge	1460	1440	1257	1320	1483	1806

Auf die außerordentliche Vermehrung der Inhaftirten in den letzten vier Jahren wirkten verschiedene Momente ein. Im Jahre 1873 lockte die Weltausstellung viele bedenkliche Individuen nach Wien, deren Unschädlichmachung im Interesse der Sicherheit der Person und des Eigenthums nothwendig war, und von welchen noch im Jahre 1874 eine große Anzahl in Wien verweilte und in Verwahrung genommen wurde. In den Jahren 1875 und 1876 führte das Darniederliegen der Gewerbe die Erwerb- und Subsistenzlosigkeit vieler Individuen herbei, von welchen ein Theil in ihre Heimatsgemeinden befördert werden mußte.

Ueber die in den Jahren 1874—1876 der Polizeisekzion des Magistrats zur Abschiebung von Wien übergebenen Individuen nach den Ländern und Königreichen der österr.-ungarischen Monarchie und nach dem Auslande mit dem Nachweise über die verschiedenen Ursachen der Abschiebung und das Alter der Abgeschobenen, dann über die Zahl der Durchschüblinge von und nach den Ländern und Königreichen der österr.-ungarischen Monarchie und die Zahl der von den letzteren nach dem Auslande beförderten Durchschüblinge enthalten die Tabellen I—VI die statistischen Nachweise.

Von Wien wurden nach Orten der österr.-ungarischen Monarchie abgeschoben:

1874: 6874
1875: 5056
1876: 5801,

hievon entfällt die weitaus größte Zahl auf Böhmen, Mähren, Nieder-Oesterreich und Ungarn; nach dem Auslande:

1874: 429
1875: 269
1876: 310.

Die Gesammtzahl der Durchschüblinge von und nach Orten der österr.-ungarischen Monarchie betrug:

1874: 2967
1875: 2451
1876: 3326,

und nach dem Auslande:

1874: 181
1875: 194
1876: 171.

Ausweis

über die

in den Jahren 1874—1876

der

Polizei-Sekzion des Magistrates zur Abschiebung von Wien

übergebenen

Individuen nach den Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie.

	Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni		
	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
Nieder-Oesterreich	113	121	132	119	126	97	109	90	82	94	73	93	99	101	95	141	80	101
Ober-Oesterreich	9	5	6	11	9	9	10	10	5	14	7	2	8	9	8	6	13	9
Salzburg	1	2	2	1	2	–	1	1	1	3	1	2	—	1	1	—	2	—
Tirol	11	5	4	10	1	6	9	4	4	2	—	2	2	—	1	5	6	3
Vorarlberg	—	—	–	1	—	1	1	—	—	—	—	—	–	—	—	—	—	—
Steiermark	3	5	6	9	7	6	5	6	8	5	8	9	4	7	3	7	5	11
Kärnten	3	1	3	3	1	2	1	1	2	3	1	2	3	1	1	4	1	3
Krain	7	12	8	10	4	5	6	7	1	2	1	6	2	4	6	11	4	4
Görz und Gradiska		1	2	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1
Triest	1	—	1	2	1	–	1	2	–	2	3	–	—	1	–	2	1	—
Istrien	—	3	1	—	1	—	2	2	–	1	2	—	—	—	—	1	—	—
Dalmazien	5	—	—	-	—	–	1	–	—	2	—	—	—	—	—	2	—	1
Böhmen	202	146	162	244	145	140	252	141	172	187	142	129	150	129	143	199	134	174
Mähren	137	105	108	197	101	101	155	121	94	183	98	105	106	93	101	175	102	131
Schlesien	18	15	22	26	15	11	18	13	12	23	13	11	23	9	13	25	14	15
Galizien	6	9	11	12	11	7	6	8	15	12	8	7	14	2	7	10	3	6
Bukowina	1	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	–	—	–	—		—	1
Ungarn	43	75	50	71	47	46	79	54	47	63	46	43	59	43	58	92	61	46
Kroazien	6	4	5	2	3	1	3	1	—	3	1	1		3	1	7	1	2
Slavonien	—	—	—	2	–	–	3	—	1	2	1	—	—	—	—	—	–	—
Siebenbürgen	1	—	2	3	1	—	1	1	—	1	1	–	2	—	—	2	—	—
Summe	567	510	526	724	475	432	664	463	445	604	406	413	472	403	438	689	427	508

Tabelle I.

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember			Summe		
1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
105	76	114	116	83	108	98	85	87	100	96	117	138	97	125	125	91	141	1357	1119	1292
7	7	11	7	7	17	10	10	2	13	6	8	14	9	8	13	9	12	122	101	97
2	1	—	—	1	2	3	1	—	1	1	1	2	2	—	1	3	3	15	18	12
4	2	3	6	2	2	5	3	2	7	1	2	—	—	3	8	5	5	69	29	37
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1
7	5	4	6	12	5	10	3	7	7	4	4	12	7	10	6	8	12	81	77	85
1	1	1	5	3	2	2	—	—	1	2	1	2	3	—	2	2	2	30	17	19
1	5	2	3	2	2	12	2	2	8	2	4	7	2	1	1	2	4	70	47	45
1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	3	7
1	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	13	11	2
1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	—	7	11	5
2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	2
195	129	171	130	144	196	160	108	134	145	115	128	184	157	179	179	151	208	2227	1641	1936
105	79	114	108	99	114	116	93	87	115	74	98	136	104	125	164	87	145	1697	1156	1323
20	14	26	14	6	37	10	13	13	13	7	18	27	10	36	22	14	24	239	143	238
15	12	9	11	7	9	7	6	1	7	5	9	8	7	5	7	9	7	115	87	93
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	3	3
70	52	37	48	44	63	62	27	32	69	35	45	47	40	57	42	40	45	745	564	569
—	1	4	1	1	6	7	3	—	2	1	2	1	—	—	2	1	—	34	20	22
—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1	—	—	10	1	5
1	1	—	2	3	1	—	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	2	15	8	8
539	386	498	460	417	567	508	355	369	491	350	442	579	438	551	577	426	612	6874	5056	5801

Ausweis über die in den Jahren 1874—1876 der Polizei-Sekzion nach dem

	Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni		
	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
Aegypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Deutschland: Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	2	—	—
Deutschland: Baiern	8	4	4	9	6	3	14	6	7	6	7	2	11	6	6	5	10	7
Deutschland: Preußen	6	3	4	8	4	11	5	2	7	8	6	7	3	5	5	9	4	9
Deutschland: Sachsen	3	2	—	—	3	—	1	—	—	1	—	2	—	1	2	3	—	—
Deutschland: Württemberg	1	2	1	1	2	—	3	—	1	2		—	—	—	1	1	—	1
Deutschland: Das übrige	2	1	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	3	—	—	—
Donaufürstenthümer	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
England	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	24	13	2	21	2	3	18	5	8	12	3	2	10	2	3	16	7	8
Irland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Rußland	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	2	1	3
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Türkei: europäische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	1	—
Türkei: asiatische	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	46	28	14	41	19	17	46	13	25	35	19	14	33	16	21	39	23	29

des Magistrates zur Abschiebung von Wien übergebenen Individuen
Auslande.

Tabelle II.

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember			Summe		
1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—
—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	6	4	3
7	8	11	12	6	11	12	5	8	10	6	10	8	9	8	11	7	4	113	80	81
6	7	11	5	5	17	8	5	16	8	4	8	7	6	13	4	9	10	77	60	118
1	—	1	3	2	3	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	2	2	15	10	13
3	—	1	1	1	—	2	—	2	1	1	—	1	—	1	—	1	—	16	7	8
—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	—	12	5	3
—		1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	3
—		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3
10	9	5	7	5	4	5	7	4	4	2	4	15	7	8	10	15	6	152	77	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—
3	1	2	1	—	—	1	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	13	8	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—
1	—	—	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	7	7	4
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	6	2
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
31	28	33	34	24	41	31	21	31	27	14	23	39	24	36	27	40	26	429	269	310

Ausweis über die in den Jahren 1874—1876 der Polizei-Sekzion des der österreichisch-

Nach den Ursachen der Abschiebung

Es wurden abgeschoben				Hievon								
nach	im Jahre			Mangel an Unterstand, Erwerb- und Subsistenzmitteln			Vagirens			liederlichen Lebenswandels		
	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
Nieder-Oesterreich . .	1357	1119	1292	382	468	488	328	125	78	86	55	74
Ober-Oesterreich . . .	122	101	97	57	57	50	26	8	4	8	5	6
Salzburg	15	18	12	8	12	8	3	1	1	2	2	—
Tirol	69	29	37	31	14	26	27	12	3	—	1	2
Vorarlberg	4	—	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—
Steiermark	81	77	85	37	50	51	28	18	4	3	—	4
Kärnten	30	17	19	16	13	14	5	4	—	1	—	1
Krain	70	47	45	47	35	39	8	6	2	—	—	—
Görz und Gradiska . .	5	3	7	3	1	4	1	—	1	1	—	—
Triest	13	11	2	7	4	1	5	6	—	—	1	—
Istrien	7	11	5	2	7	5	4	2	—	—	1	—
Dalmazien	14	—	2	9	—	2	4	—	—	—	—	—
Böhmen	2227	1641	1936	835	826	1038	672	219	67	63	53	58
Mähren	1697	1156	1323	570	554	632	439	147	65	57	21	30
Schlesien	239	143	238	82	66	121	64	27	6	7	7	8
Galizien	115	87	93	57	52	63	36	17	2	1	—	1
Bukowina	5	3	3	3	3	2	2	—	1	—	—	—
Ungarn	745	564	569	240	252	278	153	99	28	42	19	23
Kroazien	34	20	22	23	15	11	6	2	2	—	1	3
Slavonien	10	1	5	4	1	4	1	—	—	1	—	—
Siebenbürgen	15	8	8	9	3	4	4	2	1	—	3	1
Militärgrenze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	6874	5056	5801	2425	2433	2842	1817	695	265	272	169	211

Magistrates zur Abschiebung übergebenen Individuen nach den Ländern
ungarischen Monarchie.
und nach dem Alter der Individuen.

Tabelle III.

wegen						Hievon waren im Alter								
Betteln			Reversion			bis 14			von 14 bis 24			über 24		
						Jahre								
1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
88	67	111	473	404	541	30	29	36	525	417	401	802	673	855
11	10	13	20	21	24	6	2	3	48	40	38	68	59	56
1	1	2	1	2	1	—	—	—	11	12	5	4	6	7
9	1	3	2	1	3	—	—	—	24	10	15	45	19	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—
5	5	13	8	4	13	1	—	—	37	35	28	43	42	57
3	—	3	5	—	1	—	—	—	11	10	7	19	7	12
5	3	1	10	3	3	5	2	1	44	21	21	21	24	23
—	2	2	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	1	7
1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	—	10	8	2
1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	5	7	5
1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	11	—	2
261	168	294	396	375	479	72	58	77	982	717	754	1173	866	1105
170	141	180	461	293	416	53	31	37	686	450	472	958	675	814
40	17	47	46	26	56	5	1	9	84	48	86	150	94	143
12	14	15	9	4	12	3	3	3	37	20	30	75	64	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	3	2
96	51	53	214	143	187	28	43	21	356	234	250	361	287	298
1	1	1	4	1	5	—	—	—	22	14	9	12	6	13
3	—	—	1	—	1	—	—	—	5	1	3	5	—	2
2	—	2	—	—	—	—	—	—	9	3	6	6	5	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
710	482	740	1650	1277	1743	203	169	187	2895	2041	2127	3776	4846	3487

Ausweis über die in den Jahren 1874—1876 der Polizei-Sekzion des

Nach den Ursachen der Abschiebung

Es wurden abgeschoben nach		im Jahre 1874	1875	1876	Hievon: Mangel an Unterstand, Erwerb- und Subsistenzmitteln 1874	1875	1876	Vagirens 1874	1875	1876	liederlichen Lebenswandels 1874	1875	1876
Aegypten		1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Amerika		3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Belgien		1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Deutschland	Baden	6	4	3	2	2	3	4	—	—	—	—	—
	Baiern	113	80	81	59	52	40	27	11	7	7	1	6
	Preußen	77	60	118	33	39	78	28	10	2	3	—	1
	Sachsen	15	10	13	8	8	11	6	1	1	—	—	—
	Württemberg	16	7	8	6	4	6	7	2	1	1	—	—
	Das übrige	12	5	3	6	2	2	2	3	—	1	—	—
Donaufürstenthümer		3	—	5	2	—	4	1	—	—	—	—	—
England		—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Frankreich		1	1	3	1	1	3	—	—	—	—	—	—
Griechenland		—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Italien		152	77	57	66	51	46	69	18	1	1	—	1
Irland		1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande		3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Rußland		13	8	8	5	6	5	5	1	—	—	—	2
Schweden		1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz		7	7	4	4	2	4	3	1	—	—	—	—
Türkei	europäische	2	6	2	2	4	2	—	—	—	—	—	—
	asiatische	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Summe		429	269	310	199	175	209	157	47	12	13	1	10

Magistrates zur Abschiebung übergebenen Individuen nach dem Auslande.

und dem Alter der Individuen.

Tabelle IV.

wegen						Hievon waren im Alter								
Betteln			Reversion			bis 14			von 14 bis 24			über 24		
						Jahre								
1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	2	2	1
6	9	18	14	7	10	1	3	—	59	39	31	53	38	50
12	7	27	1	4	10	1	—	1	34	29	51	42	31	66
1	1	—	—	—	1	—	—	—	6	3	9	9	7	4
2	1	1	—	—	—	—	—	—	7	1	5	9	6	3
3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	11	2	1
—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
15	4	7	1	4	2	—	2	3	40	23	14	112	52	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—
3	1	1	—	—	—	1	—	—	5	—	3	7	8	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	4	5	2
—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	5	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
44	30	56	16	16	23	3	6	4	166	103	124	260	160	182

Ausweis über die Durchschüblinge in den Jahren 1874—1876

Es wurden durchgeschoben	im Jahre			nach																				
				Nieder-Oesterreich			Ober-Oesterreich			Salzburg			Tirol und Vorarlberg			Steiermark			Kärnten und Krain			Triest und Küstenland		
	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
Nieder-Oesterreich . .	1801	1496	2253	228	189	269	33	20	32	2	5	3	12	14	7	21	18	21	21	17	28	6	2	5
Ober-Oesterreich . . .	318	308	289	51	47	63	—	—	1	—	—	—	—	—	-	13	9	2	5	—	1	—	—	1
Salzburg	23	34	53	3	6	12	—	1	—	—	—	-	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol und Vorarlberg	35	36	52	3	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	-	6	2	—	1	—	—	—	—	—
Steiermark	504	366	441	68	40	57	19	13	4	3	4	1	4	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Kärnten und Krain .	34	29	25	1	2	—	7	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Triest und Küstenland	26	14	14	—	1	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmazien	—	—	2	—	—	-	—		—	—	—	-	—	—	-	-		—	-	—	-	—	-	—
Böhmen	16	14	22	—	2	6	—	—	—	—	—	—	6	2	1	2	5	1	3	2	1	—	1	1
Mähren	18	13	17	3	2	7	—	1	—	—	—	—	4	5	2	6	1	2	1	1	5	1	—	1
Schlesien	5	7	3	1	1	1	1	—	—	—	—	-	2	1	1	-	2	—	—	1		—	2	—
Galizien u. Bukowina	10	7	7	—	2	2	—	—	1	—	—	-	1	3	1	1	—	—	5	2	1	—	—	1
Länder der ungarischen Krone	177	127	148	33	36	33	15	9	7	1	1	1	29	9	10	10	5	4	10	6	4	1	1	—
Summe . .	2967	2451	3326	391	333	467	77	49	45	6	11	5	58	35	24	66	42	30	46	30	40	8	6	9

von und nach den Ländern der österr.-ungar. Monarchie.

Tabelle V.

nach																		Von den Durchschüblingen waren im Alter								
Dalmazien			Böhmen			Mähren			Schlesien			Galizien und Bukowina			Länder der ungarischen Krone			bis 14			von 14 bis 24			über 24		
																		Jahre								
1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
—	—	—	501	411	727	526	423	630	80	61	85	17	7	20	354	329	426	192	169	272	423	326	433	1186	1001	1548
—	—	—	10	7	—	121	100	112	29	20	23	2	3	3	87	122	83	42	42	17	85	64	89	191	202	183
—	—	—	—	—	1	8	8	14	1	4	6	1	1	5	3	14	15	—	3	—	8	13	18	15	18	35
—	—	—	—	2	2	6	8	20	—	2	7	1	—	—	18	17	10	4	—	6	11	15	13	20	21	33
—	—	—	207	122	142	143	122	140	23	21	50	9	7	10	28	35	35	20	24	19	112	76	91	372	266	331
—	—	—	11	13	11	8	6	3	—	1	3	—	—	6	7	3	2	2	2	4	13	10	9	19	17	12
—	—	—	4	2	3	4	4	5	3	2	2	7	—	—	6	1	—	—	—	3	12	9	5	14	5	6
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—			2	4	2	10	—	1	5	6	4	3	10	9	14
—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	6	5	7	8	8	10
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	2	3	6	1
1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—		—	1	—	—	2	—	—	2	1	3	6	6	4
—	—	—	36	28	37	29	26	43	7	2	7	5	4	2	1	—	—	5	3	9	36	33	23	136	91	116
1	2	—	770	585	925	848	697	967	143	113	184	42	24	48	511	524	582	271	244	335	716	557	698	1980	1650	2293

Ausweis über die Durchschüblinge in den Jahren 1874—1876 von den

Es wurden durchgeschoben	im Ganzen			nach Preußen			Bayern			Sachsen			Württemberg			anderen deutschen Staaten			Schweiz			Dänemark		
	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
Nieder-Oesterreich . .	84	77	72	16	15	22	12	16	11	1	5	4	2	1	2	2	1	3	2	—	—	—	—	1
Ober-Oesterreich . . .	8	10	5	6	6	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzburg	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol und Vorarlberg	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	26	29	36	12	11	24	4	2	2	3	3	6	—	3	—	1	4	2	1	—	1	—	—	—
Kärnten und Krain .	2	3	5	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Triest und Küstenland	2	6	6	1	3	3	—	—	1	—	1	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Dalmazien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mähren	11	6	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Schlesien	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien u. Bukowina	5	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder der ungarischen Krone	28	52	34	4	11	15	7	11	4	3	7	3	1	5	4	4	3	2	1	2	1	—	—	—
Summe .	181	194	171	41	48	73	25	29	19	8	16	14	4	9	8	10	10	8	5	2	2	—	—	1

Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie nach dem Auslande.

Tabelle VI.

nach																					Von den Durchschüblingen waren im Alter								
Niederlande			Frankreich			Belgien			Italien			Rußland			Türkei			Donaufürstenthümer			bis 14			von 14 bis 24			über 24		
																					Jahre								
1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876	1874	1875	1876
—	—	—	—	—	1	—	—	—	49	37	25	—	1	—	—	—	—	—	1	3	9	—	—	25	40	28	50	37	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	4	3	3	4	7	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	11	13	19	13	16	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	7	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	6	6	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	2	2	3
1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	13	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	18	9	21	34	25
1	1	—	—	—	1	—	—	1	82	72	35	5	4	6	—	1	—	—	2	3	11	—	1	63	83	72	107	111	98